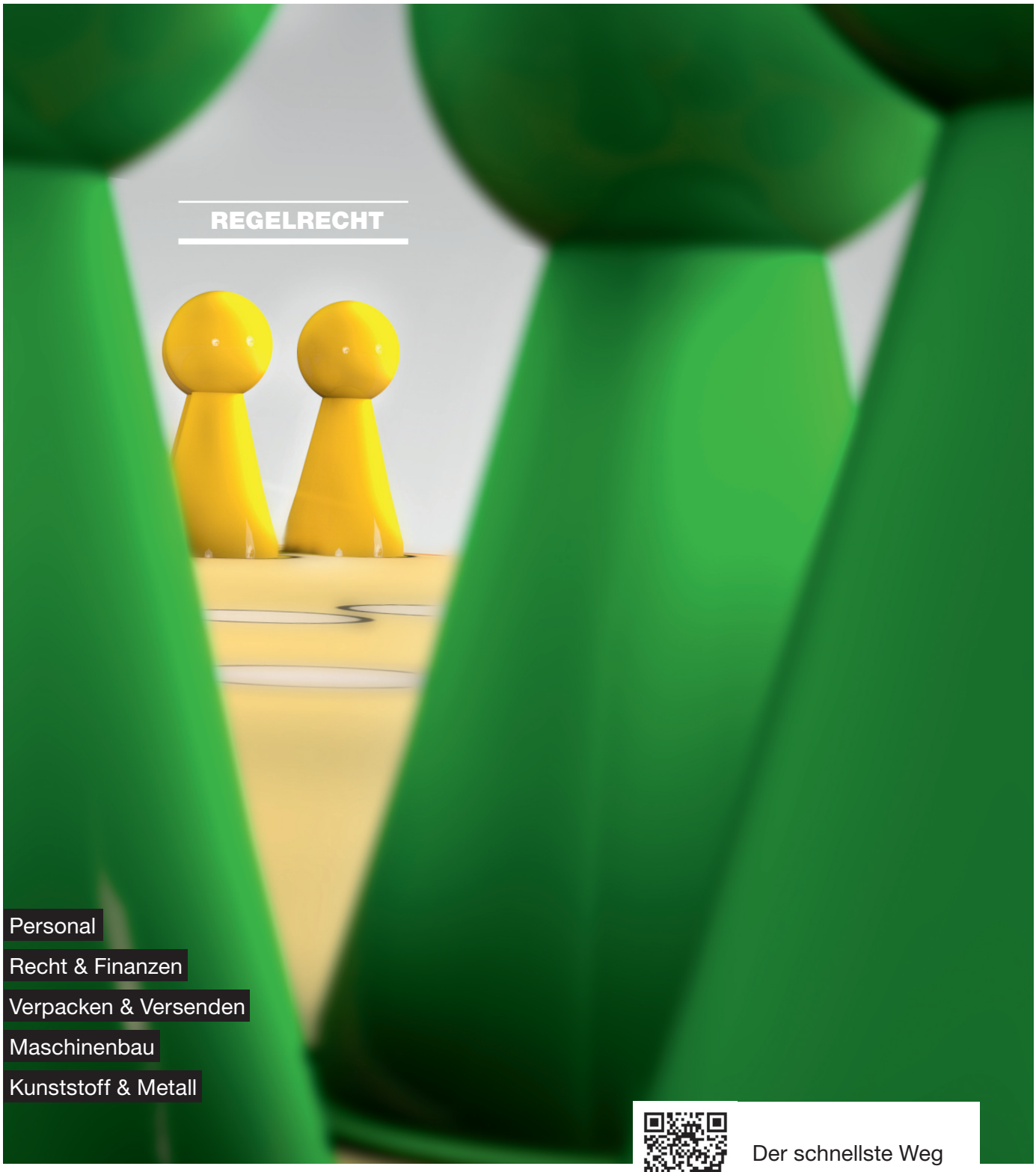
WIRTSCHAFT REGIONAL

WIR

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER REGION

07 | 2012 | EUR 8,50 | 44861



Personal

Recht & Finanzen

Verpacken & Versenden

Maschinenbau

Kunststoff & Metall

Der schnellste Weg zum WIR E-Paper

www.wirtschaft-regional.net

TOLLE LEISTUNG!



... und Tausende lesen es.

Risiken vermeiden

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Gesetze, Verordnungen und Richtlinien. Hier den Überblick zu behalten und Strukturen für deren Einhaltung zu schaffen ist eine wichtige Aufgabe für große Konzerne. Das sogenannte „Compliance-Management“ befasst sich mit dieser Angelegenheit und wird in Zukunft auch immer wichtiger für kleine und mittelständische Unternehmen.

Der Ursprung des Begriffs „Compliance“ wurde in der Finanzbranche der USA Ende der 80er Jahre geprägt. Es wurde ein System eingerichtet und die Firmen verpflichteten sich die rechtlichen Rahmenbedingungen einhalten. Das betraf insbesondere den Insiderhandel, die Geldwäsche und die Korruption. Aufgrund der internationalen Geschäftsbeziehungen schwappte diese Welle nach Europa und breitete sich schnell auch in anderen Wirtschaftszweigen außerhalb der Finanzbranche aus.

Die Schwierigkeit des Compliance-Management liegt nicht im Willen zur Einhaltung von Regeln, sondern in der Verankerung im alltäglichen Geschäft. Gerade in der Internationalisierung und den „Gepflogenheiten“ anderer Länder liegen Probleme. Mittlerweile wurden die Regelungen von Unternehmen und Verbänden weiterentwickelt zu ergänzenden Standesregeln und unternehmensspezifischen Verhaltenskodizes, den sogenannten „Codes of Conduct“.

Unser Experte Herr Rainer Witte, Geschäftsführer der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft WPW, erklärt Ihnen im Interview zu unserem Titelthema die Möglichkeiten und Chancen eines Compliance-Managements für Ihr Unternehmen.

Wo die eigentlichen Risiken liegen und wie diese vermieden werden können, erläutert Frau Dr. Andrea Pirscher, Fachanwältin für Arbeitsrecht und Leiterin der Kompetenzgruppe Compliance bei der Rechtsanwaltssozietät BRANDI, anschaulich an einem Beispiel zur aktuellen Fußball-Europameisterschaft.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen der aktuellen Ausgabe der WIR-Wirtschaft Regional.

Peer-Michael Press
Herausgeber und Verleger



PEER-MICHAEL PRESS
HERAUSGEBER DER
WIRTSCHAFT REGIONAL
(FOTO: WIR)





INHALT

Personal

08 Interim Manager des Jahres 2012
10 Vom Lagerarbeiter zum Objektleiter
12 Vom Gärtner zum Schweißer

Titelthema

14 Compliance: Die Regeln einhalten
16 „Compliance-Management als Chance“
18 Risiken kennen, um Risiken zu vermeiden
21 Die Mutter der Compliance-Systeme in Deutschland: Die Korruptionsaffäre Siemens

Recht & Finanzen

24 Vorbenutzungsrecht im Markenbereich mangelhaft
26 Finanzierung durch Kommunikation
28 Betriebliche Datenschutzbeauftragte
31 Spezialistin für (betriebliche) Altersvorsorge
32 Wachstumsstrategie richtig vorbereiten

Verpacken & Versenden

34 Kennzeichnung nach GHS
36 Korrosionsschutz aktiv mit VCI

MB | Kunststoff & Metall

38 Software-Kompetenz mit eigener Entwicklerschmiede
40 Technologie aus Emsbüren in Russland
42 Druckluftsysteme aus einer Hand

Kultur

44 Karl-May-Festspiele 2012

RUBRIKEN

04 Impressum
05 Award des Monats
06 Firmenportrait
15 Kolumne WIRtuell
22 Westfälisch genießen
45 Firmenkontakte

Verlag und Herausgeber
Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 98 100-0 · Fax: -33
www.wirtschaft-regional.net

Büro Bielefeld
Tel.: (05 21) 9 70 44-0

Redaktion und Anzeigen
Peer-Michael Press (verantwortlich)

Mitarbeiter der Redaktion
Andreas Beuke, Matthias Cieslak
Tel.: (0 52 31) 98 100-19
redaktion@wirtschaft-regional.net

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen
Günter Press
Tel.: (0 52 31) 98 100-20
g.press@wirtschaft-regional.net

Holger Levermann
Tel.: (0 52 31) 98 100-12
h.levermann@wirtschaft-regional.net

Ulrike Vollmer
Tel.: (0 52 31) 98 100-14 · Fax: -33
u.vollmer@wirtschaft-regional.net
Anzeigenpreisliste Nr. 20/ Januar 2012

Abonnementservice
Ulrike Vollmer
Tel.: (0 52 31) 98 100-14

Druck
Polygraph Print · www.polygraph-print.de

Erscheinungsweise
12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 20,00 Euro. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Konzept & Design
www.team-wandres.de



Jury überzeugt

ERSTER PREIS IN DER KATEGORIE „UNTERSTÜTZUNGSPROZESSE“

Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft HLB Dr. Schumacher & Partner GmbH mit Stammsitz in Münster überzeugte die Jury beim Kanzlei-Innovationspreis 2012 des Steuerberaterverbandes Westfalen-Lippe innerhalb der Kategorie Unterstützungsprozesse mit dem Schwerpunkt „Kooperationen“.

Partner mit ins Boot zu holen, das ist für das 1928 gegründete Unternehmen seit über 80 Jahren Programm. Als erster Wirtschaftsprüfer in Münster nahm die Kanzlei Dr. Schumacher von Beginn an den ersten Partner auf. 1985 trat sie dem Netzwerk HLB International bei. Mittlerweile sind 13 Partner und insgesamt rund 100 Mitarbeiter für die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft an den Standorten Münster, Düsseldorf und Leipzig tätig. Die Jury begründete ihre Entscheidung mit der lebendigen, gelebten Kooperation, die sich durch die ständige Überprüfung der Qualitätsstandards, gemeinsame Aus- und Weiterbildung sowie weltweite Präsenz auszeichne. „Vor allem durch die Kooperation mit HLB Deutschland und HLB International haben wir sehr hohe Qualitätsstandards und ein ausgezeichnetes Expertennetzwerk mit regelmäßigem Erfahrungsaustausch“, betont Geschäftsführer Hans-Hermann Schumacher. Die Verbundenheit mit HLB ermögliche den schnellen und unkomplizierten Zugriff auf Spezialressourcen im In- und Ausland. „Die Klienten unserer Partner behalten ihren gewohnten Ansprechpartner. Diese Form der persönlichen Betreuung, gepaart mit der enormen Leistungsbreite unseres internationalen Netzwerkes sind strategische Wettbewerbsvorteile, die mittelständische Unternehmen schätzen“, bestätigt Geschäftsführer Wolf Achim Tönnes.

Kooperiert wird bei HLB Dr. Schumacher & Partner auch mit der AWB Steuerberatungsgesellschaft mbH, Münster, die sich auf die Beratung von Wirtschaftsbeteiligten im grenzüberschreitenden Warenverkehr (Zoll und Exportkontrolle) spezialisiert hat. Ebenfalls in Münster sitzt die S&P Steuerberatungsgesellschaft GmbH, die insbesondere die Steuerberatung und den Lohn- und Finanzbuchhaltungsservice für Selbständige, Freiberufler und Gewerbetreibende übernimmt. Für alle rechtlichen und vor allem wirtschaftsrechtlichen Beratungen stehen die Anwälte der HLB Dr. Schumacher & Partner Rechtsanwaltsgesellschaft in Münster zur Verfügung. Benötigt ein Mandant IT-Systemprüfungen, dann sind die Wirtschaftsinformatiker der ERS Gesellschaft für EDV-Revision und Systemberatung m.b.H., Leverkusen, der passende Partner im Verbund.

(VLNR): PROF. DR. HEINZ-GERD BORDEMANN, FH MÜNSTER, HEINER RÖTTGER, HANS-HERMANN SCHUMACHER, BEIDE HLB DR. SCHUMACHER & PARTNER GMBH, MARCUS TUSCHEN, PRÄSIDENT STEUERBERATERVERBAND WESTFALEN-LIPPE E.V.
(FOTO: HLB DR. SCHUMACHER & PARTNER GMBH)



40 Jahre MSWW PR-Agentur

Als sich Wilfried Wadsack vor 40 Jahren mit seinem Marketing-Service in Hamburg selbständig machte (2. Januar 1972), konnte er nicht ahnen, dass seine Agentur einmal zu einer stets im Hintergrund arbeitenden festen Größe in der Möbelbranche zählen würde. Meilensteine auf diesem Weg waren seine 16-jährige Tätigkeit als Pressesprecher des Bundesverbandes des deutschen Möbel-, Küchen- und Einrichtungsfachhandels (BVDM), Köln, sowie zahlreiche Marketingkonzeptionen für Industrie, Handel und Einkaufsverbände. PR-Etats für führende Unternehmen in der Möbel- und Küchenmöbelbranche und im Zulieferbereich sowie internationale Aktivitäten mit Branchenverbänden und Fachpresse runden das breite Spektrum ab, aus der die Agentur ihre Kompetenz schöpft.

Aus den bescheidenen Anfängen im Homeoffice entwickelte sich aus dem in Bad Oeynhausen angesiedelten Möbel-Kultur-Verlagsbüro bis Mitte der 1970er Jahre ein Agenturteam, das so renommierte Unternehmen wie Anno Dom, Nieburg, Bosch-Hausgeräte (PR-Ressort-Einbauküchen), Poggenpohl, SieMatic, MEK-Küchen, Musterhaus Küchen Verband (MHK), Imperial, Küppersbusch, EGO, Blanco, De Dietrich, Assmann, Steffen, Nehl, Treca, Kampa, FB-Möbeltüren, Isovolta, Wirus-Bauelemente sowie die Hettich-Gruppe betreute.

Ab Mitte der 1980er Jahre kamen internationale Auftraggeber hinzu. Im Auftrag der EU-Kommission in Brüssel übernahm Wilfried Wadsack den Know-how-Transfer in ASEAN-Staaten. Für den ICEX Instituto de Comercio Exterior, Madrid, war er beratend tätig, veranstaltete Seminare und erarbeitete Marktstudien. 1985 erschien das von ihm gemeinsam mit einem externen Journalistenteam erarbeitete Handbuch der Küche für den MHK-Verband. Ende der 1980er Jahre wurde aus Marketing Service Wilfried Wadsack die Marketing + PR-Service GmbH. In dieser Zeit baute die Agentur ein internationales Agenturnetz auf. Partneragenturen in den USA, in Japan, England, Frankreich, Italien, Spanien, der Schweiz und in Österreich sowie später in Tschechien, Polen und Schweden legten den Grundstein für die internationalen PR-Aktivitäten. In der Folge entstanden Verbindungen zur europäischen Fachpresse sowie Medien in den USA und in Kanada. Daraus entwickelte sich eine enge Zusammenarbeit, in die Wilfried Wadsack als freier Autor sein Wissen über den deutschen Küchenmöbel- und Möbelmarkt einbrachte.



IN DER BISMARCKSTRASSE 15 IN BAD OEYNHAUSEN IST **MSWW PR-AGENTUR** ZU HAUSE. (FOTO: HARTWIG DÜLBERG © LWL-DENKMALPFLEGE, LANDSCHAFTS- UND BAUKULTUR IN WESTFALEN)

DAS MSWW-TEAM (V.L.N.R.):
CORNELIA HACKENBRUCH, WILFRIED WADSACK, BIANCA SCHMAND-HANNEMANN
(FOTO: ANDREAS SIEVEKING, LÜBBECKE)



Neben der Kernkompetenz Möbel- und Einrichtungsbranche, die Wilfried Wadsack mit seinem Engagement als Pressesprecher des BVDM von 1983 bis 1998 untermauerte, sowie der angegliederten Zulieferbranche sammelte die Agentur Erfahrungen im medizinischen Pflegesektor, auf dem Gebiet der Augenoptik sowie in technischen Bereichen.

Arbeiten für Verlage und Buchveröffentlichungen komplettieren das breite Aufgabenspektrum, in dem sich die Agentur seit 40 Jahren bewegt. Wie das alles zu bewältigen war, fragt sich der Agenturgründer, der seit September 2011 unter MSWW PR-Agentur Redaktionsteam Wilfried Wadsack e.K. firmiert, und gibt auch gleich die Antwort: „Mit einem kleinen, aber hoch motivierten, flexibel und effizient arbeitenden Team." In der Bismarckstraße in Bad Oeynhausen arbeitet Wilfried Wadsack zusammen mit Cornelia Hackenbruch und Bianca Schmand-Hannemann für die Garant-Möbel-Gruppe, Rheda-Wiedenbrück, für die Schneeweiss AG, Schmieheim, Lehmann, Minden, Resopal, Groß-Umstadt, Caresse Holzmanufaktur, Niedernhausen, Ulrich Eggert Consulting, Köln, und Clarion Events Deutschland, Bielefeld.

Zur täglichen Arbeit der Agentur gehört im digitalen Zeitalter ganz selbstverständlich die Klaviatur von Social Media. „Neben unserer Website mit Pressearchiv inklusive Recherchemaske, worauf Journalisten gezielt oder per Abonnement uneingeschränkt zugreifen können, haben wir einen eigenen Blog und sind auf Facebook, Xing, Linkedin und Twitter aktiv", so Wilfried Wadsack. Durch Weiterbildungsmaßnahmen mit der Social Media Akademie stieg das MSWW-Team in das Thema ein, um neue Möglichkeiten auszuloten und in der Praxis zu experimentieren. „Das ist harte Arbeit, macht aber auch viel Spaß", sagt der Firmengründer, für den die vernetzte Welt nicht nur ein Trendthema ist, sondern eine echte Herausforderung darstellt, wenn das sich bietende Potenzial effizient für die Kommunikation genutzt werden soll.

„40 Jahre MSWW, das war und ist spannend, bewegend und abwechslungsreich. Wir haben mit den Entwicklungen Schritt gehalten und waren so manches Mal sogar einen Schritt voraus. Was jedoch damals wie heute uneingeschränkt gilt, sind Vertrauen, Verantwortung und Einsatzbereitschaft als Basis, auf der sich die Zusammenarbeit mit den Kunden auf der einen Seite und den Journalisten auf der anderen Seite aufbaut", lautet das Fazit des Agenturinhabers.



GRÜNDETE VOR 40 JAHREN DIE MSWW-AGENTUR:
WILFRIED WADSACK

Interim Manager des Jahres 2012



ECKHART HILGENSTOCK
WURDE ZUM INTERIM MANAGER DES JAHRES ERNANNT.
(FOTO: MANAGEMENT ANGELS GMBH)

ECKHART HILGENSTOCK, 52 JAHRE, WURDE IN DIESEM JAHR VOM AIMP, DEM BRANCHENVERBAND DER INTERIM PROVIDER, ZUM INTERIM MANAGER DES JAHRES 2012 ERNANNT.

Über seinen Provider die Management Angels GmbH wird er als selbständige Führungskraft in immer neue herausfordernde Projekte vermittelt. Wir möchten erfahren, was für ihn den Reiz als Führungskraft auf Zeit ausmacht.

Herr Hilgenstock, was glauben Sie sind Ihre Erfolgsfaktoren, die Ihnen diesen Titel eingebracht haben?

Die meisten Unternehmen kommen zu mir, weil sie mehr Struktur fürs Geschäft haben wollen. Meistens sind drei Dinge zu tun: Erstens eine glasklare Bestandsaufnahme der aktuellen Situation - vor allem in Führung und Vertrieb. Zweitens: Aufräumen, alte Schemata verlassen, mehr Effizienz in alle Prozesse bringen und die Mitarbeiter mitnehmen. Drittens: neues Geschäft entwickeln, Ideen umsetzen, Motivation erzeugen. Zudem wird von mir erwartet, Projekte auf den Prüfstand zu stellen, also einen sogenannten „Experten-Check“ durchzuführen.

Wie kam es zu Ihrer Entscheidung Interim Manager zu werden?

Ich war bis zu meiner Selbständigkeit im Jahre 2009 sehr karriereorientiert in Großunternehmen wie IBM und Microsoft als Führungskraft unterwegs und an einem Punkt angekommen, wo ich mir die Frage stellte: „Was kommt jetzt?“ Selbständiger Berater war für mich zu diesem Zeitpunkt die sinnvollste Weiterentwicklungsmöglichkeit. Da man allerdings als reiner Berater immer dann aus einem Projekt herausgeht, wenn es spannend wird, entschied ich mich für die Tätigkeit als Interim Manager.

Hier sind neben der Beratungstätigkeit auch operative Umsetzungsfähigkeiten gefragt.

pietig
Komponenten für die Fördertechnik
Telefon (0 52 45) 86 08 08
www.pietig-lagertechnik.de

Moderne Vielzweckräume
Einfach mieten:
Büro-, Wohn-, Sanitär-, Lager-Container
ELA®
Mobile Räume mieten
www.container.de
Zeppelinstraße 19-21 · 49733 Haren (Ems)
Tel.: 05932 506-0 · Fax: 05932 506-10

Wie gestaltete sich Ihr Weg zum Interim Manager?

Über die Dachgesellschaft Deutsches Interim Management (DDIM) und den Arbeitskreis Interim Management Provider (AIMP) bekam ich Kontakte zu großen Providern, wie Atreus und Management Angels und verschaffte mir so einen Überblick über deren Arbeitsweisen. Da Coaching-Fertigkeiten sehr hilfreich für die Tätigkeiten eines Interim Managers sind, absolvierte ich eine Ausbildung zum zertifizierten Business Coach und eine Ausbildung zum Interim Executive an der European Business School (EBS) in Oestrich-Winkel.

Was zeichnet Sie als Interim Manager besonders aus?

Ich denke, zu allererst meine langjährige Führungserfahrung kombiniert mit gezielter Aus- und Weiterbildung und meinem pragmatischen Methodenkoffer. Als Manager kann ich gut zuhören und meine Kunden schnell verstehen und Lösungen anbieten. Ich identifiziere mich voll und ganz mit meiner Aufgabe und übergebe „mein Baby“ gerne in gute Hände, wenn es auf eigenen Füßen steht.

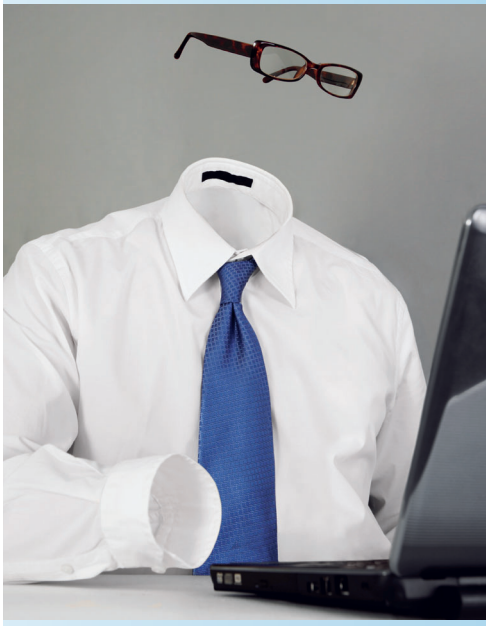
Wie kamen Sie zu der Idee des „Experten-Checks“ und was genau versteht man darunter?

Eckhart Hilgenstock: Diese Idee kam einem Kommilitonen und mir während der Ausbildung an der EBS. Prof. Reijniers hat uns dort verdeutlicht, wie wichtig es für uns als Interimer ist, dem Kunden schnell eine klare Richtung aufzuzeigen. Der Kunde möchte wissen, wohin der Weg führt. Der „Experten-Check“ stellt die schnellste Alternative für dieses Vorgehen dar, da er wie ein TÜV innerhalb weniger Tage zum Beispiel den Vertrieb eines Unternehmens auf den Prüfstand stellt, die Missstände aufdeckt und die „Reparaturvorgaben“ macht. Diese Idee habe ich dann mit den Management Angels besprochen, gemeinsam ein Konzept erstellt und bereits in zwei Projekten zur vollen Kundenzufriedenheit umgesetzt. So wie Interim Manager statt 100 Tagen nur vier Wochen zur Einarbeitung bekommen, bietet der „Experten-Check“ bereits nach ca. 10 Tagen ein Ergebnis: Das Unternehmen weiß sicher wo es steht, in welche Richtung es weitergeht und wann es mit einem konkreten Ergebnis rechnen kann.

Welche Voraussetzungen sollte Ihrer Meinung nach ein Interim Manager mitbringen, um in diesem Berufsfeld erfolgreich zu sein?

Natürlich kommt es auch hier ganz auf die Position an, die ein Interim Manager im Unternehmen einnehmen soll. Grundsätzlich sollte eine möglichst breite Führungserfahrung vorhanden sein. Zudem ist es unerlässlich, dass man über gute methodische Grundlagen und klare Strukturen im Vorgehen verfügt. Man sollte gut zuhören können, sich in Kundensituationen hineinfühlen und das richtige „Feeling“ für eine aktuelle Situation entwickeln können. Ideal ist es auch, wenn man Führungs- und Moderationsaufgaben liebt und über die nötige Empathie verfügt, um Menschen für sich und die eigene Sache zu gewinnen und sie auch dann mitzureißen vermag. Und dann gehört auch noch eine weitere wichtige Fähigkeit dazu, die allzu leicht vergessen wird: Man muss loslassen können! Die Übergabe eines Projektes an einen Festangestellten fällt in vielen Fällen nicht leicht, denn ich sehe auch gerne, wie sich die Menschen unter meiner Führung entwickeln und würde dies auch gerne weiterverfolgen. Hier muss man sich leider damit begnügen, dass man sein Bestes gegeben hat und nun ein anderer kommt, der es auf seine Weise erfolgreich weiterführt.

Woher nehmen, wenn nicht ...?



Den richtigen Mitarbeiter zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu finden, ist gar nicht schwer:

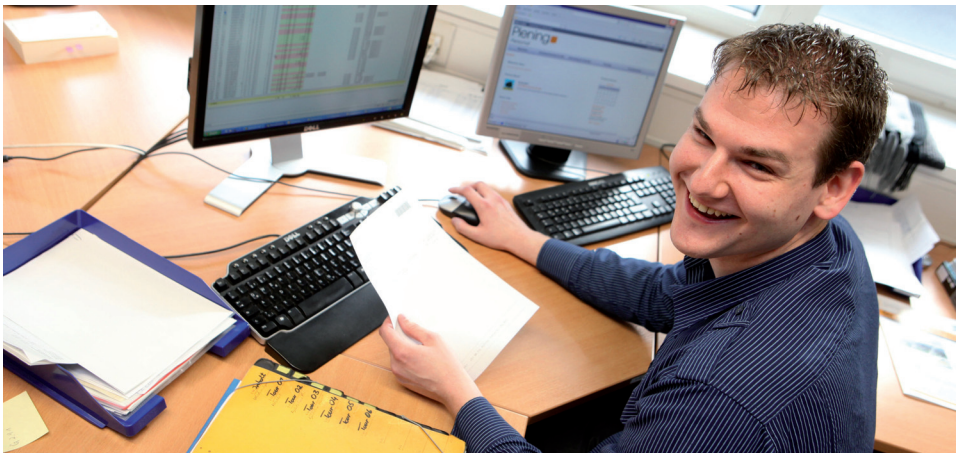
GFZ
GESELLSCHAFT FÜR ZEITARBEIT

GFZ Gesellschaft für Zeitarbeit
und Organisationsberatung mbH
Böttcherstraße 11 | D-33609 Bielefeld
Telefon: 0521 9892978-0
Fax: 0521 1365126
Niederlassung Rheda-Wiedenbrück
Schulte-Mönting-Straße 3
D-33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242 57920-0
Fax: 05242 57920-20
Niederlassung Melle
Haferstraße 10-14
D-49324 Melle
Telefon: 05422 92134-0
Fax: 05422 92134-19

E-Mail: info@gfz-personal.de
www.gfz-personal.de

Always at your service.

Seit 1995!



HEIKO FRANKE
IST MITTLERWEILE OBJEKTLEITER.
(FOTOS: OLIVER KRATO)

Vom Lagerarbeiter zum Objektleiter

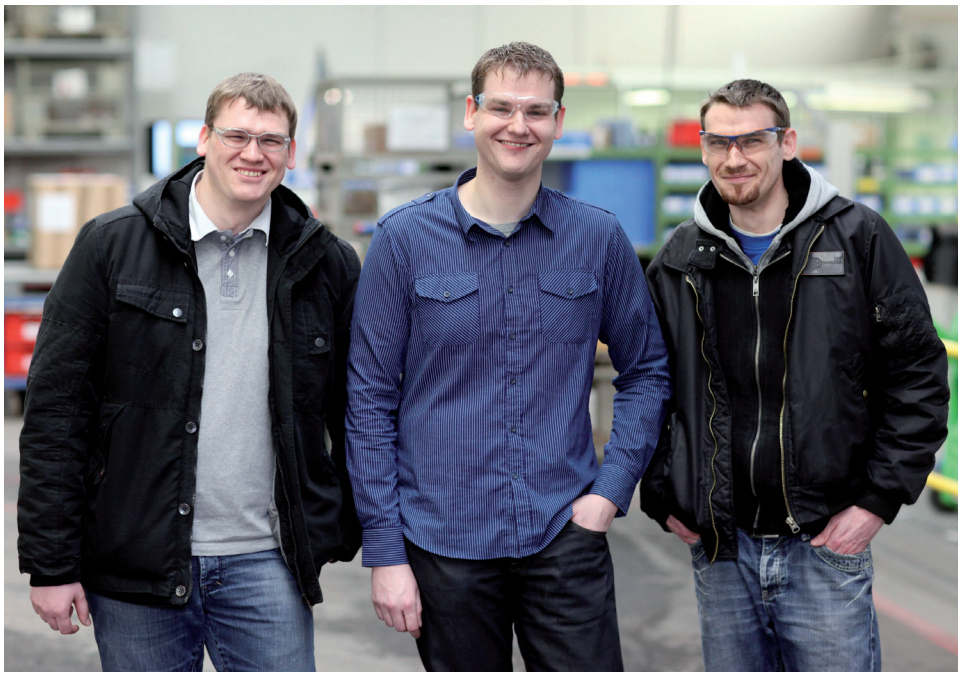
BEI PIENING PERSONAL WERDEN DIE MITARBEITER GESCHULT UND GEFÖRDERT

So und hier sitzen die Chefs – also ich“, sagt Heiko Franke mit stolz geschwellter Brust. Er ist erst 29 Jahre alt, hat aber schon viel in seinem Leben erreicht: Durch Fortbildungen, Engagement und Einsatz hat er sich weitergebildet und ist so vom Lagerarbeiter zum Objektleiter bei Piening Personal aufgestiegen. Der Personaldienstleister mit Hauptsitz in Bielefeld Sennestadt setzt sich seit längerem für die Fort- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter ein. Jedes Jahr gibt es einen umfangreichen Seminarkatalog. Schulungen, die nicht intern organisiert werden können, werden über externe Bildungsträger angeboten. Davon profitieren engagierte Mitarbeiter wie Heiko Franke: 2002 hatte Heiko Franke seinen ersten Einsatz als Lagerarbeiter bei einem Piening-Kunden nördlich von Heilbronn.

Drei Jahre blieb er dort und stieg dann zum Gruppenansprechpartner auf. „Parallel habe ich ein Basisführungskräfte-Seminar besucht“, erzählt der gelernte Gas-Wasser-Installateur.

Basisführungskräfte, in anderen Bereichen werden sie auch Teamleiter oder Koordinatoren genannt, arbeiten an der





TOMMY, HEIKO UND DENIS FRANKE (V.L.) NUTZEN SEIT EINIGEN JAHREN DIE ZAHLREICHEN CHANCEN DER WEITERBILDUNG, DIE PIENING SEINEN MITARBEITERN BIETET.

Basis, sprich beim Kunden, übernehmen aber auch schon erste Führungsaufgaben.

Engagement ist Vorrausetzung

Neben Basisführungskräfte-Schulungen bietet Piening speziell für die Weiterbildung der über 6.000 externen und rund 300 internen Mitarbeiter Seminare an: Vom Kommunikationstraining über eine Staplerschulung bis hin zum Excel-Kurs gibt es Angebote aus allen Bereichen. Während externer Schulungen können die Mitarbeiter beispielsweise einen Schweißerschein oder andere spezielle Fortbildungen machen. Vorraussetzung zur Teilnahme ist Engagement und der Wille der Mitarbeiter, sich fortzubilden.

Fördern und Fordern

Neben seiner Tätigkeit als Basisführungskraft hat sich Heiko Franke mit einem Staplerschein, einer Ausbildung zum Sicherheitsbeauftragten, zum Erst-Helfer, zum Gefahrgutbeauftragten sowie zum Luftfracht-Sicherheitsbeauftragten fortgebildet. Seine Vorgesetzten förderten und forderten ihn: „Deswegen bin ich jetzt da, wo ich jetzt bin. Ich erlebe sehr viel Unterstützung“, sagt Heiko Franke.



Vom Gärtner zum Schweißer

VICTOR ONUH HAT MIT HILFE DER MASSARBEIT DEN SPRUNG AUF DEN ERSTEN ARBEITSMARKT GESCHAFFT

KAESER KOMPRESSOREN
Kolben- + Schraubenkompressoren, neu und gebraucht, Druckluftbehälter, Planung, Beratung, Reparaturen
GNIZIA KOMPRESSOREN
32007 Herford
Postfach 1727
Am Zubringer 24
32107 Bad Salzuflen
Telefon (0 52 21) 7 11 33, Fax 7 11 23

MIT UNSEREN INTERFACE-LÖSUNGEN WERDEN MESSWERTE ZU ERGEBNISSEN.
DIE BOBE-BOX:
Für alle gängigen Messmittel, für nahezu jede PC-Software und mit USB, RS232 oder Funk.
BOBE INDUSTRIE-ELEKTRONIK
IHRE SCHNITTSTELLE ZU UNS:
www.bobe-i-e.de

Die Untersuchung der Altersstruktur brachte ein eindeutiges Ergebnis: „In spätestens fünf bis zehn Jahren bricht ein Teil der Belegschaft weg“, sagt Christian Wurst, Geschäftsführer der Stahlbau Wurst GmbH. Um geeignetes Personal zu bekommen geht das Bersenbrücker Unternehmen deshalb auch ungewöhnliche Wege. Dies gilt etwa für die Einstellung von Victor Tochukwu Onuh. Der 37-Jährige war zuvor als Gärtnerhelfer tätig – und wurde mit Unterstützung der MaßArbeit zum Schweißer fortgebildet.

„Wir wollen nicht in die Personalfalle tappen“, sagt Wurst über den vielfach beschriebenen demographischen Wandel. Insofern lag es nahe, Onuh einzustellen, auch wenn dieser zunächst nicht die gewünschte Qualifikation mit sich brachte und zuvor als Gärtnerhelfer gearbeitet hatte. Doch im Rahmen eines Praktikums im Lager hatten die Bersenbrücker schnell festgestellt, dass der neue Mitarbeiter alle wesentlichen Tugenden mitbringt, um den Sprung zu schaffen: Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und die Motivation, sich neuen Herausforderungen zu stellen. Im Rahmen der Kooperation zwischen Wurst Stahlbau und der MaßArbeit vereinbarten Personalleiter Thomas Sperveslage und Thomas Heidker vom Arbeitgeberservice, dass Onuh eine zweimonatige Qualifizierung bei der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland zum Schweißer durchlaufen kann. Hier lernen die Absolventen die notwendigen Schweißverfahren und –positionen und werden über verschiedene Werkstoffe unterrichtet. Nach bestandener Prüfung unterschrieb der 37-Jährige dann den

ARRIBA Personalmanagement GmbH
...bringt die Sache auf den Punkt!
- Arbeitnehmerüberlassung
- Arbeitnehmervermittlung
- On – Site - Management
- Outsourcing

Zur Königsbrücke 26 Tel. 0 54 85 / 830 666
49549 Ladbergen Fax 0 54 85 / 830 665
www.arriba-personal.de info@arriba-personal.de



DIE VERMITTLUNG HAT GEKLAPPT: VICTOR ONUH (RECHTS) IST NUN MITARBEITER BEI DER WURST STAHLBAU GMBH. MÖGLICH WURDE DIES AUCH DURCH DIE ENGE ZUSAMMENARBEIT VON THOMAS HEIDKER VOM ARBEITGEBERSERVICE DER MASSARBEIT SOWIE GESCHÄFTSFÜHRER CHRISTIAN WURST UND PERSONALLEITER THOMAS SPERVESLAGE (V.L.). (FOTO: MASSARBEIT)

Arbeitsvertrag und arbeitet nun zum Beispiel an der Fertigung einer Logistikhalle für Bertelsmann mit.

„Das ist ein Beispiel, das Schule machen sollte“, sagt MaßArbeit-Vorstand Siegfried Averhage: „Wenn der Bewerber nicht ausreichend qualifiziert ist, aber Motivation mitbringt, dann kommen wir als MaßArbeit ins Spiel und helfen bei der Fortbildung.“ Diese Motivation stellten alle Beteiligten bei Onuh fest. Der in Gehrde lebende Familienvater hatte mit viel Fleiß Sprachkurse durchlaufen und sich auch in Eigenregie um den Praktikumsplatz bei der Firma Wurst bemüht.



www.piening-personal.de

Für Unternehmen bieten wir an über 50 Standorten die passenden Personallösungen zur gewünschten Zeit! Wir meistern professionell und zeitnah Ihre Anfragen in den Bereichen:

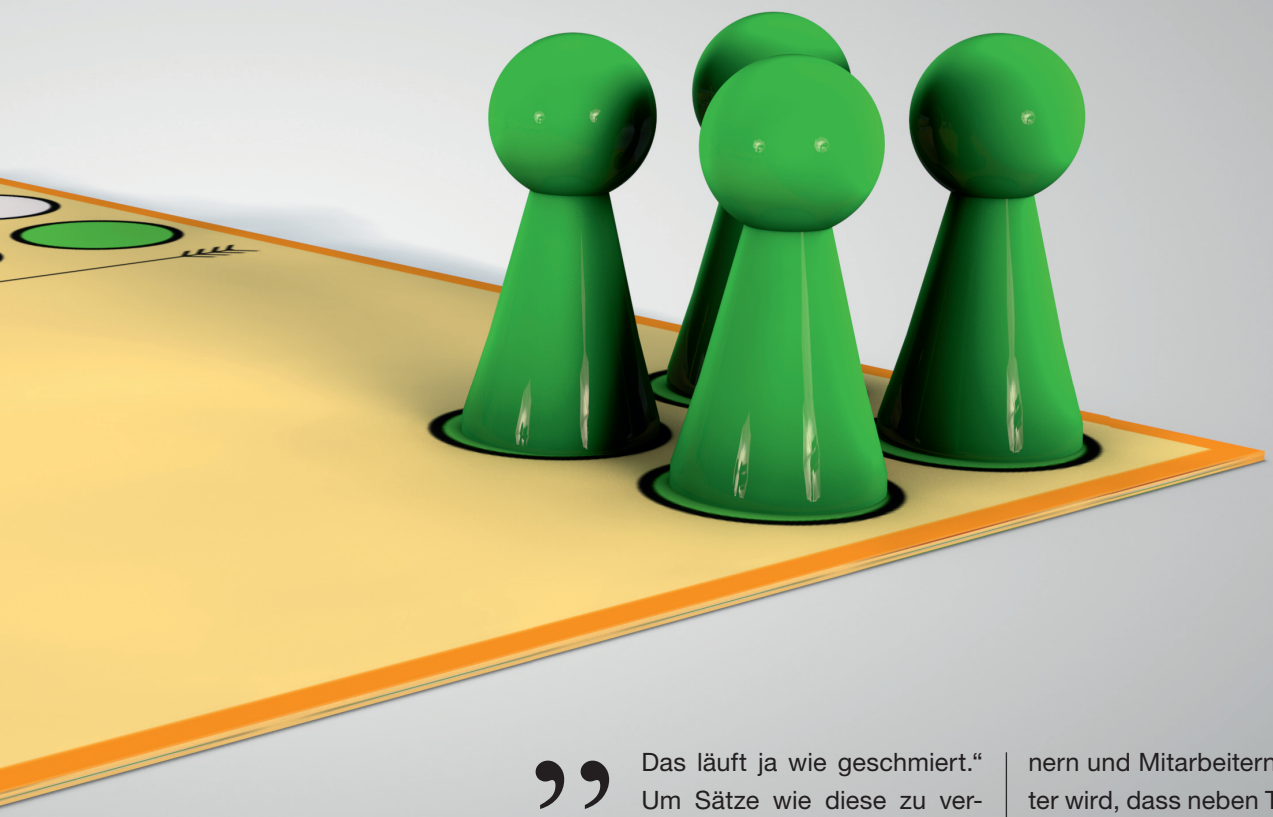
> **Zeitarbeit**
> **Personalvermittlung**
> **Outsourcing**
> **Outplacement**

Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!
Telefon: **0800 2521100**

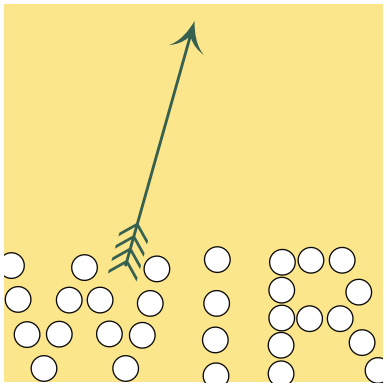
Piening GmbH
Altmühlstraße 30, 33689 Bielefeld
Sennestadt@PieningGmbH.de

Piening Personal

Compliance: Die *Regeln* einhalten



„Das läuft ja wie geschmiert." Um Sätze wie diese zu vermeiden, hat sich auch in der Wirtschaft der Begriff „Compliance" entwickelt. Compliance-Maßnahmen umfassen die systematisierte Überwachung der Regelwerke eines Unternehmens. Compliance-Themen rücken seit einigen Jahren zunehmend in den Fokus von Öffentlichkeit, Stakeholdern, Geschäftspartnern und Mitarbeitern. Immer verbreiteter wird, dass neben Themenfeldern wie Korruption und Kartellrecht, inzwischen auch soziale und umweltbezogene Anliegen ins Blickfeld geraten. Selbst bei kleineren und mittleren Unternehmen. Wie insbesondere sie eine gute Compliance erreichen können: Das beleuchtet die „Wirtschaft regional" in dieser aktuellen Titelstory.



tuell

KRANKHEITSFOLGEN GESUNDER COMPLIANCE

Auch die Medizin kennt „Compliance“. Als Oberbegriff für kooperatives Verhalten von Patienten im Rahmen der Therapie. Gute Compliance entspricht somit konsequentem Befolgen der ärztlichen Ratschläge. Kein Alkohol und mehr Bewegung, so wird Ihr Arzt allerdings berichten, wirken nur dann, wenn der Patient auch tatsächlich fest an den Erfolg der ihm auferlegten Therapie glaubt. Laut Weltgesundheitsorganisation WHO erreichen heute im Durchschnitt nur 50 Prozent der Patienten eine gute Compliance. Das ist zwar mehr als erwartet - aber gerade nur `mal die halbe Miete für wohlgefälliges Verhalten.

Weil: Gemessen daran, dass unsere Gesellschaft immer älter wird, also irgendwie gesünder, pflegen offensichtlich ebenso die übrigen 50 Prozent eine ausgeprägte Motivation zur Genesung. Denn auch einige jener, die sich und ihrem Arzt gegenüber nicht ratschlagkonform verhalten, überleben. Zumindest zunächst einmal. Von den 50 Prozent wiederum, deren gute Compliance vom Herrn Doktor gelobt wird, muss ebenfalls der ein oder andere sterben. Irgendwann einmal. Trotz täglichem Halbmarathons und mühsamem Alkoholverzichts.

Diese Erkenntnis ist zwar bitter, aber zugleich süße Medizin für das Überleben wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Systeme. Denn, wenn niemand Steuern zahlen würde, was einer äußerst schlechten Compliance gleichkäme, dann wäre kein Staat zu machen. Zahlten wiederum alle ihre Steuern, insbesondere pünktlich und korrekt, gilt dies aber erst recht. Schließlich entgingen dem Bundesfinanzminister damit Milliardensummen an Geldbußen und Verzugszinsen. Und diese Summen sind fest eingeplant. Genau deshalb werden gesetzliche Regelwerke hierzulande gerne dann verschärft, wenn die Compliance sich verbessert.

Schlechte Compliance trägt also maßgeblich zur Gesundung unseres Staatshaushaltes bei. Irgendwie krank.



MATTHIAS CIESLAK

KOLUMNEN-FEEDBACK:
M.CIESLAK@WIRTSCHAFT-REGIONAL.NET

„Compliance-Management als *Chance*“

COMPLIANCE – EIN NOTWENDIGES ÜBEL? MITNICHTEN, ANTWORTET EIN WIRTSCHAFTSPRÜFER UND STEUERBERATER.

Compliance aus Sicht kleiner und mittlerer Unternehmen: Dazu steht hier Rainer Witte, Geschäftsführer der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft WPW, Rede und Antwort. Die WPW in Oelde ist ein mittelstandsorientiertes Beratungsunternehmen.

Was muss man sich, in einfachen Worten, unter dem Begriff „Compliance“ vorstellen?

Compliance umfasst alle Vorkehrungen, die ein Unternehmen trifft, um die Einhaltung von Gesetzen sicherzustellen, sowie um die Treue zu den eigenen Richtlinien zu gewährleisten. Fest steht: Der englische Begriff hat sich im Sprachgebrauch auch deutscher Unternehmen inzwischen durchgesetzt. Auch, wenn zunächst unklar bleibt, was er genau umfasst.

Für Unternehmen beziehungsweise Betriebe welcher Größenordnung ist Compliance ein Thema?

Für grundsätzlich jedes Unternehmen, das arbeitsteilig aufgestellt ist. Insbesondere in Einkaufs- und Vertriebsfunktionen.

Wie schätzen Sie aktuell das Bewusstsein für Compliance in Deutschland ein?

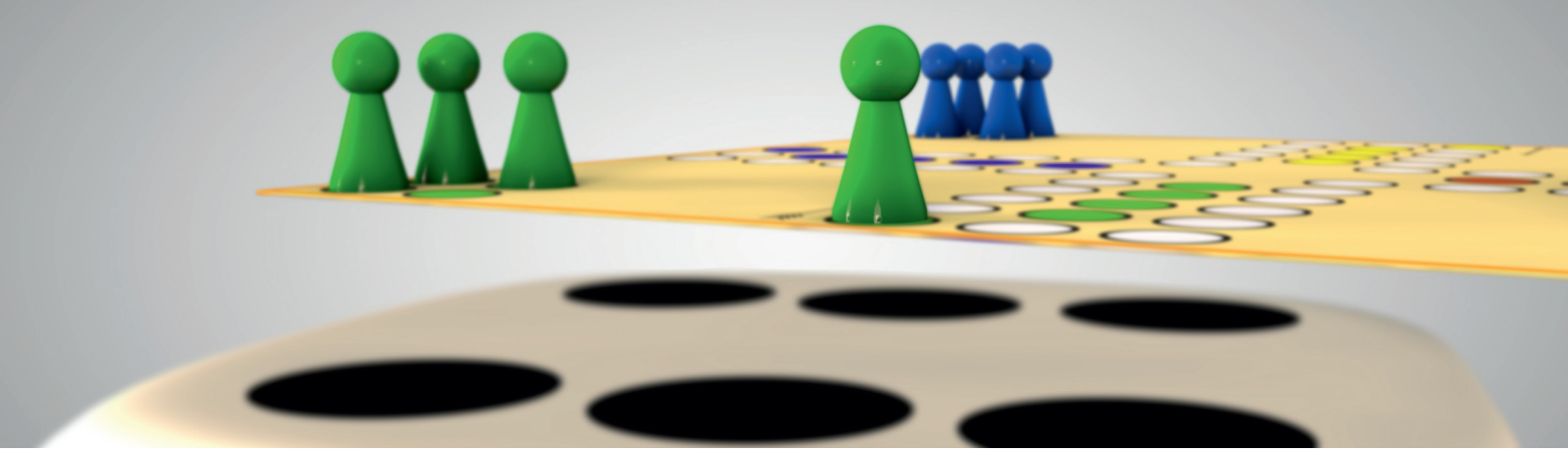
Differenziert. In großen Unternehmen ist das Bewusstsein für Compliance heute bereits hoch. Spätestens seit dem Siemens-Korruptionsfall sind in vielen Großunternehmen eigene Compliance-Abteilungen aufgebaut worden. Bei kleinen und mittleren Unternehmen allerdings ist das Bewusstsein für Compliance nach wie vor zu gering. Wenn es hier Compliance-Richtlinien gibt, dann meist, um Korruption zu verhindern. Weitere Compliance, die Themenfelder wie Datenschutz, Datensicherheit, Umweltschutz, Patentrechte oder Produkthaftung umfassen, ist kaum vorhanden. Dabei halte ich das gerade in Entwicklungsphasen, in denen auch Betriebe kleiner und mittlerer Größe immer internationaler agieren müssen, für immens wichtig. Halten wir uns beispielsweise das aktuelle Außensteuerrecht vor Augen: Das kann ein Geschäftsführer allein gar nicht durchschauen, um korrekt zu handeln.

Was sind gängige Maßnahmen im Rahmen von Compliance?

Über allem muss stehen, dass eine Compliance-Kultur von der Geschäftsführung ohne Wenn und Aber vorgelebt wird. Die gängigsten Maßnahmen, um gute Compliance zu erreichen, sind das Vieraugen-Prinzip, eindeutige Funktionstrennung, EDV-Berechtigungskonzepte, klare Unterschriftenregelungen und transparente Genehmigungsverfahren. Diese Maßnahmen müssen dokumentiert werden und, für alle verständlich und zugänglich, in einem Handbuch zusammengefasst werden.

Welche Qualifikation sollte ein Compliance-Beauftragter mitbringen?

Meines Erachtens muss das in kleinen und mittleren Unternehmen nicht zwingend ein Jurist sein. Wichtig ist, dass diese Person kaufmännisch ausgebildet, kommunikativ und direkt der Geschäftsführung unterstellt ist. Je nach Größe des



Betriebes, und damit je nach Umfang an Compliance, muss der oder die Compliance-Beauftragte nicht unbedingt ein Full-Time-Job sein. Allerdings sollte ein Compliance-Beauftragter darüberhinaus nicht im operativen Geschäft, also in der Buchhaltung oder im Vertrieb, tätig sein. Im besten Fall hat der Betrieb einen Controller beschäftigt, der diese Aufgabe mitübernehmen kann. Kompetenzlücken können durch externe Beratung gefüllt werden.

Wie kompromisslos kann ein Compliance-Beauftragter überhaupt handeln, ohne dem Ruf seines Unternehmens zu schaden?

Fest steht: Gesetze sind einzuhalten und es liegt im Kern der Sache, dass hierbei keine Kompromisse möglich sind. Denkbar aber ist, dass bei der Erstellung von unternehmensinternen Richtlinien die typisch deutsche Gründlichkeit und der starke Hang zur Akribie die Gefahr birgt, dass Compliance-Anforderungen übererfüllt werden. Solch ein Vorgehen kann einen Betrieb durchaus überfordern. Deshalb sollten sich gerade kleine und mittlere Unternehmen realistische Ziele für Compliance setzen. Diese Ziele sollten im Rahmen des Compliance-Prozess dann nach und nach abgearbeitet werden.

Was macht erfolgreiches Compliance-Management aus?

Compliance-Management ist erfolgreich, wenn es im Unternehmen nicht als notwendiges Übel, sondern als Chance gesehen wir, um dauerhaft Risiken zu minimieren und Schaden abzuwenden. Insbesondere, wenn Compliance neue Chancen eröffnet, um Kosten zu sparen.

Ist Compliance eine teure Angelegenheit?

Es erfordert Aufwand. Ohne Frage. Mit systematischer Vorplanung allerdings kann ein Compliance-System meist aber auf das bestehende Berichtswesen im Unternehmen aufgebaut werden - ergänzt durch die Erkenntnisse nach Analyse durch einen externen Berater. In vielen Fällen ist es möglich, beispielsweise das vorhandene EDV-gestützte Management Informations-System durch ein Compliance Management-System zu erweitern, die vorhandenen Ressourcen also zu nutzen. Viele Unternehmen können durch ein solches System sogar besser werden und Kosten reduzieren.

Holt eine gute Compliance den Geschäftsführer aus der Haftung?

Der Geschäftsführer ist und bleibt verantwortlich für alles, was das Unternehmen „anstellt“. Es geht also bei Compliance darum, Risiko möglichst weit einzudämmen. Es besteht aber die Möglichkeit, Compliance Management-Systeme unabhängig prüfen und zertifizieren zu lassen. Beispielsweise nach dem im April 2011 vom Institut der Wirtschaftsprüfer veröffentlichten Prüfungsstandard PS 980, der die Grundlagen für Wirtschaftsprüfer zur Prüfung von Compliance Management-Systemen schafft. Auch der TÜV prüft und zertifiziert. Das kann, unter bestimmten Voraussetzungen, interessant sein für Geschäftsführer insbesondere von risikolastigen Unternehmen, um sich zu exkulpieren.



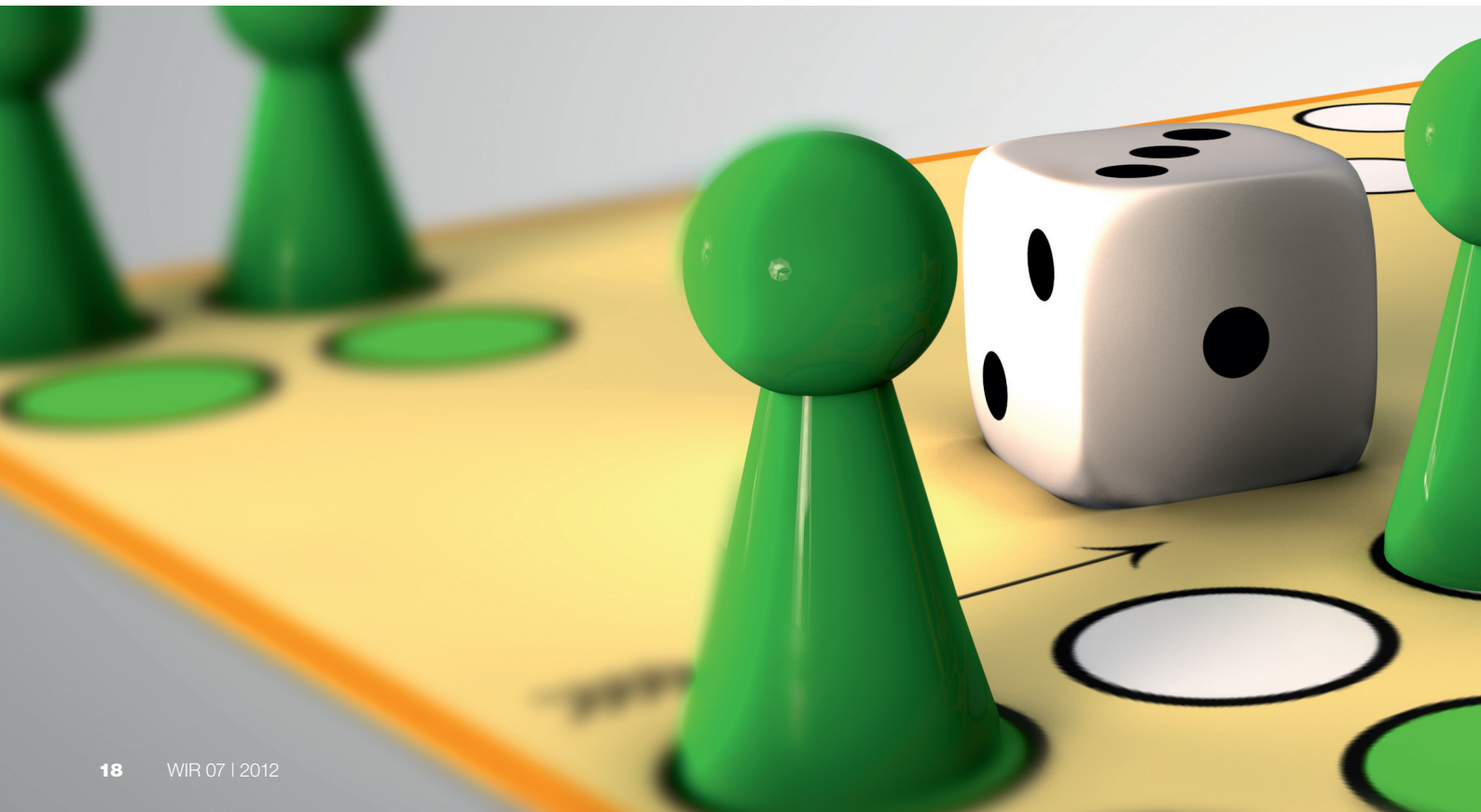
RAINER WITTE
GESCHÄFTSFÜHRER DER WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS- UND STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT WPW

Risiken kennen, um Risiken zu *vermeiden*

Freikarten für eine Fußball-Europameisterschaft sollen Freude bereiten, können aber zugleich als böses Foul geahndet werden. Dass dies so ist, wenn ein Unternehmer den Großprüfer des für ihn zuständigen Finanzamtes ins Stadion einlädt, dürfte derweil jedem klar sein. Was aber ist mit den werten Geschäftsfreunden? Vertriebschef trifft Chefeinkäufer, in Block E der Südtribüne, Sitzplätze mit bester Sicht direkt auf den Mittelkreis des Spielfeldes: Für die einen stellt eine solche sportliche Einladung „Hospitality“ höchster Güte dar, selbstverständlich mit reinem Netzwerkcharakter - für die anderen einen klaren Compliance-Verstoß, der von der V.I.P.-Tribüne des EM-Stadions direkt in Untersuchungshaft führen kann. Wer am Ende denn nun Recht behält mit seiner Einschätzung, der eine oder der andere? Die Antwort darauf: Irgendwie beide, respektive keiner von beiden.

Verwirrend? Willkommen damit in der komplexen Welt der „Regeltreue“, die seit einigen Jahren in der Wirtschaft mit dem englischen Begriff „Compliance“ benannt wird. Der Umgang mit Einladungen zu hochkarätigen Veranstaltungen gehört dabei in diesem Themenfeld lediglich zu den kleineren Anforderungen von Chefs im Rahmen von Compliance. Denn schließlich lassen sich hierbei Verstöße buchstäblich im Zweifel mit einem höflichen „Nein, Danke“ vermeiden. In vielen anderen Geschäftsprozessen von Unternehmen allerdings lässt sich Ärger nicht so leicht abwenden. Mehr und mehr rücken deshalb heute die Vermeidung von kartellrechtlichen Ermittlungsverfahren, Datenschutz und IT-Sicherheit, die Haftung bei versäumten Steuererklärungs- und -abgabefristen sowie das komplizierte Umweltrecht ins Blickfeld der Compliance. Risiken kennen, um Risiken zu vermeiden, lautet die Devise.

Meist sind dies wiederum Risiken, die von Unternehmern als doch lediglich gängiges Geschäftsgebahren gesehen werden. Der Kleinunternehmer und der ungleich größere Wettbewerber, die stillschweigend miteinander vereinbaren, jeweils wechselseitig die Kunden des anderen „nicht anzugehen“ - der Vertriebler, der zeitgleich zum wichtigen Bieterverfahren seinen alten Studienfreund im Wettbewerbsunternehmen anruft, um mit



diesem, ganz zwanglos natürlich, über dessen Angebotspreis zu plaudern: Dies sind allerdings inzwischen die Fälle, die sehr wohl auf mangelnder Compliance beruhen, auf die Ermittlungsbehörden genauer denn je schauen und mit denen deshalb Wirtschaftsrechtsanwälte verstärkt betraut sind.

So wie die große Sozietät BRANDI Rechtsanwälte, deren annähernd 70 Anwälte zu allen Gebieten des Wirtschaftsrechts, des öffentlichen Rechts sowie des Wirtschaftsrechts beraten. BRANDI Rechtsanwälte sind mit Büros in Bielefeld, Detmold, Gütersloh, Paderborn, Minden, Hannover und Leipzig sowie in Paris und Peking vertreten. Erst kürzlich noch informierte diese Sozietät Unternehmensverantwortliche aus Ostwestfalen im Rahmen eines Mandantenseminars in Rietberg über die Notwendigkeit von Compliance-Systemen im Wirtschaftsalltag. Gemessen an der großen Beteiligung an diesem Tagesseminar, ist Compliance ein Thema, das auch Unternehmen aus der Region „unter den Nägeln brennt".

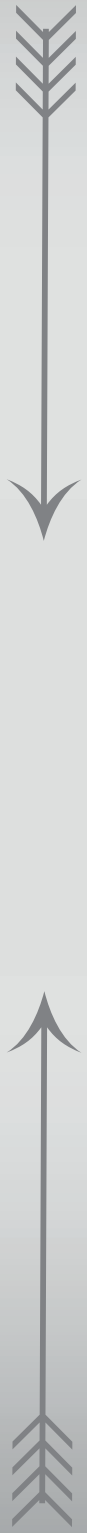
Deutlich wurde hierbei, dass Unternehmen Compliance-Systeme nicht nur mit auf der Hand liegenden Zielen wie der Vermeidung von Ordnungswidrigkeiten und Strafen sowie der Vermeidung von Haftung des Unternehmens und des Managers einführen sollten, sondern auch deshalb, um dauerhaft die Unternehmensreputation zu erhalten. Mehr und mehr in den Fokus rücken derzeit kartellrechtliche Ermittlungsverfahren, die sowohl vom Bundeskartellamt als auch von der Europäischen Kommission eingeleitet werden können. Insbesondere in den zurückliegenden Jahren sei ein massiver Anstieg an Kartellverfahren zu verzeichnen, betont BRANDI-Anwalt Dr. Mario Bergmann, Fachanwalt für Strafrecht. Sein Hinweis auf Compliance-Maßnahmen zur Vermeidung von Kartellbußen: Regelmäßige Prüfung der eigenen Geschäftspraktiken und Unterlagen, Kontrolle der maßgeblichen Mitarbeiter, Schaffung eines „Code of Conduct", regelmäßige Schulungen von Mitarbeitern, Beachtung der Leitlinien zum richtigen Verhalten bei Ermittlungen, insbesondere Durchsuchungen.

Allesamt Maßnahmen, die, zumindest in sehr ähnlicher Form, für alle Compli-



DR. ANDREA PIRSCHER
FACHANWÄLTIN FÜR ARBEITSRECHT UND LEITERIN DER KOMPETENZ-GRUPPE COMPLIANCE BEI DER RECHTSANWALTSSOZIETÄT BRANDI



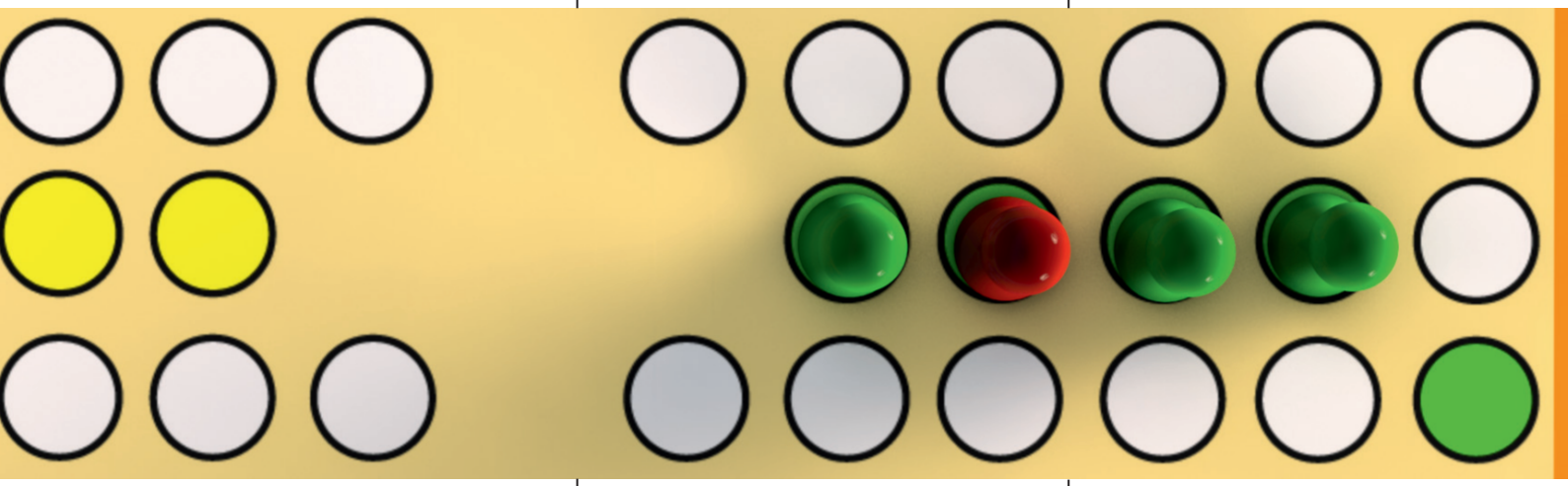


ance-Bereiche gelten. Die aber nur dann tatsächlich greifen können, wenn sie innerhalb des Unternehmens „gelebt“ und rechtssicher umgesetzt werden, wie Dr. Andrea Pirscher, Fachanwältin für Arbeitsrecht und Leiterin der Kompetenzgruppe Compliance bei BRANDI, betont. „Es reicht nicht, wenn Sie Richtlinien erlassen, sie vervielfältigen und an die Mitarbeiter geben, damit sie sich diese in die Schreibtischschublade legen“, gibt sie den Unternehmensverantwortlichen an diesem Seminartag mit auf den Weg, Wichtig sei es, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umfassend, in persönlichen Gesprächen, über Compliance-Notwendigkeit zu informieren, ihnen die weitreichenden Folgen von Verstößen anschaulich deutlich zu machen.

„Nehmen Sie Ihre Mitarbeiter mit auf Ihrem Weg.“ Durch Schulungen, ein bewusstes Hinweisgebersystem („Whistleblower“), in dessen Rahmen die interne Beschwerde Vorrang bekommt vor einer öffentlichen Anzeige und allen bekannten Sanktionen, seien Compliance-Strukturen mit Leben zu füllen. Von rein arbeitsrechtlichen Weisungen bei Einführung eines Compliance-Regelwerks, eines „Code of Conduct“, halte sie nichts, sagt sie: „Das sollte nicht das Mittel erster Wahl sein“. Vielmehr empfiehlt sie eine sogenannte Verweisungsklausel im Arbeitsvertrag, der, so wie dieser Begriff es mit sich bringt, auf die zwingende Einhaltung des dem Arbeitsvertrag beigefügten „Code of Conduct“ verweist. Mitarbeiter im bestehenden Arbeitsverhältnis sollten eine Verpflichtungserklärung gegenüber diesem Regelwerk abgeben. Sollte es im Unternehmen dennoch zu Verstößen gegen die Compliance kommen, rät sie eindringlich dazu, diese Verstöße auch tatsächlich zu sanktionieren. Und zwar direkt. „Ansonsten haben Sie kaum eine Chance, zu einem späteren Zeitpunkt dagegen vorzugehen“, so Dr. Andrea Pirscher. „Und damit wären alle getroffenen Maßnahmen für die Katz´.“ Wo die markanten Risiken lauern, hat sich unterdessen in Unternehmenskreisen offensichtlich mehr herumgesprochen als noch vor ein paar Jahren. Für die gerade abgelaufene Fußball-Europameisterschaft in Polen und der Ukraine wurden gemäß Medienberichten deutlich weniger Hospitality-Pakete, mit Reisen und VIP-Karten für den Stadionbesuch, an Unternehmen abgesetzt als erwartet. Trotz verstärkter Werbung dafür seitens der austragenden UEFA. Im Zweifel gegen die Einladung des Geschäftspartners: Zwar regelt das Strafgesetzbuch, dass das „Bevorzugen in unlauterer Weise“ mit bis zu drei Jahren Haft bestraft wird. Allerdings, wo genau ein regulärer Geschäftstermin aufhört und Bestechung beginnt, ist nicht definiert. Nur eine gute Compliance also schützt vor dem Staatsanwalt.

Die *Mutter* der Compliance-Systeme in Deutschland: Die Korruptionsaffäre Siemens

Zwar ist die Zahl der Unternehmen mit eigenen Compliance-Programmen gestiegen: Laut einer aktuellen Studie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) binnen zwei Jahren um neun Prozent. Doch die Erhebung zeigt auch: Fast die Hälfte der Betriebe mit mehr als 500 Beschäftigten arbeite noch immer völlig ohne entsprechende Standards und Richtlinien. Jene, insbesondere großen Unternehmen in Deutschland, die eigene Compliance-Abteilungen eingerichtet haben, wurden vornehmlich nach der Siemens-Korruptionsaffäre in den zurückliegenden fünf Jahren aktiv.



Diese Korruptionsaffäre hatte es in sich: Am 15. November 2006 durchsuchten annähernd 200 Beamte, Steuerfahnder und Staatsanwälte mehr als 30 Bürogebäude an allen großen Siemens-Standorten, außerdem Privatwohnungen von ranghohen Mitarbeitern. Die Ermittlungen ergaben, dass bei Siemens über längere Zeit ein System von Schmiergeldzahlungen existierte. Das Unternehmen reagierte. Mit der Korruptionsaffäre wurde Siemens unfreiwillig so zum Vorreiter von Compliance in Deutschland. Die Maßnahmen, die der Konzern ergriff, um eine gute Compliance zu schaffen, brachten bis heute Gesamtkosten von über 3,5 Milliarden Euro mit sich. Zudem baute das Unternehmen eine Compliance-Organisation mit rund 600 Mitarbeitern auf, die Jahr für Jahr 400 Millionen Euro kostet. Das Compliance Programm umfasst über 100 Einzelmaßnahmen. Zur Meldung von möglichen und tatsächlichen Verstößen wurde eine beispielsweise eine „Whistle-Blower"-Hotline eingerichtet, die von einem amerikanischen Dienstleistungsunternehmen in 100 Sprachen rund um die Uhr betrieben wird.



Hotel Menge an der Schlacht

GOURMETKÜCHE AM ARNSBERGER WALD

Seit mittlerweile sieben Generationen ist das Hotel Menge an der Schlacht eine beliebte Adresse für Reisende und Feinschmecker. Früher stärkten sich hier die Fuhrleute, bevor es die steilen Berge hinauf ging – bei deftiger Hausmannskost und gutem sauerländischen Bier. Aus dem ehemaligen Landgasthof ist längst ein gepflegtes Hotel mit einer modernen, kreativen Regionalküche geworden. Frische Zutaten von hoher Qualität sind für das Gastronomenehepaar Monika und Christoph Menge wesentliche Voraussetzungen einer guten Küche. Modern, leicht und den Jahreszeiten angepasst, so ließe sich das kulinarische Angebot des Hotel Menge an der Schlacht in kurzen Worten beschreiben. Koch Christoph Menge, der mit seiner Frau Monika den Betrieb führt, kocht überwiegend mit Produkten aus der Region. Dabei stehen Qualität und Frische an oberster Stelle. Dies gefällt nicht nur den Gästen, auch der renommierte Michelin Hotel- und Restaurantführer würdigte die Küchenleistung des Hauses und zeichnete diese mit dem „Bib Gourmand“ aus.

Auf den Teller kommen zum Beispiel Kreationen wie der Saibling aus dem Hellefelder Bachtal auf zweierlei Boh-



FRISCHE ZUTATEN VON HOHER QUALITÄT SIND WESENTLICHE VORAUSSETZUNGEN EINER GUTEN KÜCHE. (FOTOS: HOTEL MENGE)

nen, der Rinderrücken mit frischen Steinpilzen und Kohlrabinudeln oder eine Keule vom Oberkirchener Angler Sattelschwein. Ein echter Klassiker ist der westfälische Lammrücken. Gespeist werden kann im Restaurant mit 50 Sitzplätzen oder, für festliche Gesellschaften, im angeschlossenen Bankettraum, der sich auch für kleinere Tagungen nutzen lässt. Bei gutem Wetter lässt sich außerdem auf der Garten-Terrasse des Hotels genießen – die Küche von Christoph Menge ebenso wie der besondere Ausblick auf die renaturierte Ruhr. Hin und wieder veranstaltet das Restaurant sogar „Küchenpartys“, bei denen die Gäste den Köchen des Hauses über die Schultern schauen können. Durch seine Nähe zum Wandergebiet Arnsberger Wald ist das Hotel übrigens auch beliebtes Domizil für Wanderer und Ausflügler. Nach Lust und Laune können sich diese auf eine der vielen Themenwanderungen begeben oder per „Drahtesel“ die Gegend erkunden – geführt oder auf eigene Faust. Für seine hohe Servicequalität hat das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen den Betrieb übrigens zertifiziert als serviceorientiertes Unternehmen Deutschland Stufe I.

Weitere Informationen zur Initiative „Westfälisch genießen“ und Rezeptideen unter: www.westfaelisch-geniessen.de

Vorbenutzungsrecht im Markenbereich mangelhaft

PATENTANWALT DIPL.-ING.
DETLEF BRANDT
GESCHÄFTSFÜHRER
DES PATENT- UND INNOVATIONS-CENTRUM BIELEFELD UG (PIC).
(FOTO: PATENT- UND INNOVATIONS-CENTRUM BIELEFELD UG)



ENTWICKLUNGSABTEILUNGEN KREIEREN IMMER NEUE IDEEN, AUS DENEN INNOVATIVE TECHNISCHE ODER DESIGNERISCH NEU GESTALTETE WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN ENTSTEHEN.

Zur Unterscheidung von Produkten und Dienstleistungen ist heute allgemein die Kennzeichnung mit Phantasieworten oder Designlogos üblich, wobei naturgemäß bei graphisch gestalteten Logos Wortbestandteile enthalten sind.

Im Rahmen der Marktpräsentation stellt sich für jedes Unternehmen die Frage eines Schutzes der im Markt benutzten Kennzeichnung. Das Schutzinstrument für Buchstabenkennzeichnungen oder Logos ist die Markeneintragung, die sowohl national beim Deutschen Patent- und Markenamt, europäisch beim Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt oder auch national in anderen Ländern vorgenommen werden kann.

Natürlich kann jede für die Waren- und Dienstleistungskennzeichnung genutzte Marke ohne Eintragung benutzt werden. Der Benutzer einer nicht angemeldeten Marke riskiert jedoch, dass ein Dritter dieselbe oder eine ähnliche Marke ebenfalls benutzt, wobei eine Benutzung für gleiche oder ähnliche Waren besonders ärgerlich für den Erstbenutzer ist. Ohne einen Markenschutz kann ein derartiges Vorgehen von Plagiatoren in aller Regel nicht verhindert werden.

Gefährlicher als die Benutzung der eigenen Marke durch Dritte ist jedoch die Tatsache, dass der Zweitbenutzer derselben Marke diese zum Schutz anmelden und eintragen lassen kann. Ein derarti-




MLP Finanzberatung - so individuell wie Sie.

*"Ich freue mich, Ihnen bei allen Fragen rund um Ihre Finanzen (**betrieblich** und **privat**) zur Seite zu stehen!"*

Katrin Pohlmann Maklerin im IHK-Register

c/o MLP AG
Otto-Brenner-Str. 247
33604 Bielefeld

mail. katrin.pohlmann@mlp.de
tel. 0521-96204-23
mob. 0174-9700785

ges Vorgehen hat unmittelbar zur Folge, dass nach einer Markeneintragung dem Benutzer der älteren Marke deren Weiterverwendung verboten werden kann.

Das angesprochene Verbietungsrecht ergibt sich aus der Tatsache, dass sich ein Markenbenutzer im Gegensatz zu Vorbenutzungsrechten des Patentgesetzes nicht auf ein Erstbenutzungsrecht bei Marken berufen kann. Ein derartiges Vor- oder Weiterbenutzungsrecht existiert sowohl im nationalen als auch im internationalen Markenrecht nicht.

Die Anmeldung einer eigenen Bezeichnung durch einen Dritten kann zum einen zur Folge haben, dass die eigentlich eigene Marke unter hohem finanziellen Aufwand „zurückgekauft“ werden muss oder dass eine Neuaufstellung des unter Umständen bereits am Markt etablierten Produktes durch Kreierung eines neuen Markennamens mit neuen erheblichen finanziellen Marketingaufwendungen vorgenommen werden muss. Ein Unterlassungs- oder Schadensersatzanspruch des Erstbenutzers gegenüber dem Nachanmelder kann nur in seltenen Ausnahmefällen durchgesetzt werden, sofern die nicht angemeldete Markenbezeichnung sich für den Erstbenutzer in den beteiligten Verkehrskreisen durchgesetzt hat oder einen ausreichenden Bekanntheitsgrad besitzt. Eine derartige Markendurchsetzung ist mit erheblichem Werbeaufwand verbunden, so dass eine rechtzeitige Anmeldung einer Markenbezeichnung bei den zuständigen Ämtern regelmäßig die kostengünstigere Variante eines Schutzes darstellt.

HILFE
Kunde zahlt nicht?
Wir entlasten Sie!



Geben Sie uns Ihre Akten -
Wir kümmern uns!

CREDITREFORM
Creditreform

Creditreform Gütersloh Schott KG
Tel: 0 52 41 / 22 07-0 • www.creditreform-guetersloh.de

Creditreform Paderborn Friederichs & Davis KG
Tel: 0 52 51 / 1 37 06-0 • www.creditreform-paderborn.de

Creditreform Herford & Minden Dorff KG
Tel: 0 57 32 / 90 25-0 • www.creditreform-herford.de

Creditreform Bielefeld Riegel & Unger KG
Tel: 05 21 / 9 32 40-0 • www.creditreform-bielefeld.de



Finanzierung durch Kommunikation

EIN FESTER PLATZ IM UNTERNEHMERISCHEN HANDELN

JOCHEN DORNSEIFER
KUNDENBETREUER
CREDITREFORM PADERBORN FRIEDERICHS & DAVIS KG
(FOTO: PRIVAT)

Das Thema Finanzkommunikation hat sich längst zu einer Pflichtübung entwickelt, der unabhängig von der konjunkturellen Lage ein fester Platz im unternehmerischen Handeln des Mittelstandes in Deutschland gebührt. Das übergeordnete Ziel besteht darin, die eigene Bonität und Kreditwürdigkeit zu kommunizieren und damit die Finanzierungsmöglichkeiten auszubauen und zu verbilligen. Wer das erreichen möchte, muss Finanzkommunikation als einen permanent wichtigen Prozess zur Unterstützung der Unternehmensfinanzierung und der Imagebildung begreifen und mit Leben füllen. Die Komplexität des Themas – und damit verbunden die Anzahl der relevanten Institutionen oder Personengruppen als unmittelbare Adressaten für Maßnahmen der Finanzkommunikation – steigt mit der Unternehmensgröße. So beschränkt sich die Gruppe der Adressaten bei kleinen Unternehmen in der Regel auf die Hausbank, den Bundesanzeiger, Wirtschaftsauskunfteien, Kreditversicherer und Leasing-Gesellschaften. Schon bei mittleren Unternehmen kommen aufgrund des höheren Finanzierungsbedarfs, der größeren Anzahl der zur Verfügung stehenden Finanzierungs-



KLEIN · GREVE · DIETRICH
RECHTSANWÄLTE

Ulf Stuckenberg
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Einer von uns für Sie.

Detmolder Str. 10 | 33604 Bielefeld | Tel. (0521) 964 68-0 | www.kgd-anwalt.de

instrumente sowie gesetzlicher Vorgaben zusätzlich weitere Interessengruppen hinzu. Zu nennen sind hier vor allem Ratingagenturen, Factoring-Gesellschaften, weitere Banken, Anbieter von Mezzanine- oder Venture-Kapital sowie Lieferanten und Kunden.

Gerade für die Finanzkommunikation mittelständischer Unternehmen sind Wirtschaftsauskünfte ein zentrales Element. Auskunfteien wie Creditreform kommt über die Auskunftserteilung an potenzielle Geschäftspartner eines Unternehmens die Rolle eines Multiplikators der Unternehmensbonität zu. Eine gute Auskunft trägt dazu bei, die Verhandlungsposition im Bankgespräch zu verbessern sowie die Finanzierungsmöglichkeiten eines Unternehmens zu optimieren. Gleichzeitig ist die positive Auskunft ein gewichtiges Argument, wenn mit Lieferanten über Zahlungskonditionen verhandelt wird.

Die Unternehmen stehen zudem aus wohlverstandenem Eigeninteresse in der Pflicht, den Geschäftsverkehr untereinander durch die Identifikation, Bewertung und Steuerung von Risiken abzusichern. Daher sind Wirtschaftsauskünfte wichtige Bestandteile im Risikomanagement praktisch aller namhaften Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen sowie Finanzdienstleister. Unverzichtbar sind sie für unzählige kleine und mittlere Unternehmen, um Lieferungen und Leistungen abzusichern sowie die Bonitätsentwicklung wichtiger Geschäftspartner zu beobachten.

Damit diese Steuerungsprozesse greifen können, sollten die Unternehmen Creditreform zusätzlich zu den über öffentliche Quellen verfügbaren Informationen weitere risikorelevante Daten wie die vollständigen Jahresabschlüsse zur Verfügung stellen. Die Unternehmen haben es über eine transparente Finanzkommunikation selbst mit in der Hand, dass die eigene Bonität in der Wirtschaftsauskunft möglichst umfassend dokumentiert wird. Dazu können die Unternehmen aktiv an der Aktualisierung der Daten mitwirken und eine sogenannte Selbstauskunft in Form eines Fragebogens ausfüllen. Legt ein Unternehmen ergänzende Informationen vor, die bisher nicht mit in die Bonitätsbeurteilung eingeflossen sind, kommt es zu einer erneuten Berechnung auf Basis der erweiterten Informationsgrundlage.





SEBASTIAN MEYER LL.M.,
RECHTSANWALT UND NOTAR,
DATENSCHUTZAUDITOR
BRANDI BIELEFELD.
(FOTO: BRANDI)

Betriebliche Datenschutzbeauftragte

ABBERUFUNG EINES INTERNEN DATENSCHUTZBEAUFTRAGTEN KAUM MÖGLICH

Alle Unternehmen, bei denen mehr als neun Personen mit der Verarbeitung personenbezogener Daten betraut sind, müssen gem. § 4f BDSG einen betrieblichen Datenschutzbeauftragten bestellen. Das Gesetz stellt es jedem Unternehmen frei, ob ein eigener Mitarbeiter zum (internen) Datenschutzbeauftragten bestellt wird oder hierfür auf einen externen Datenschutzbeauftragten zurückgegriffen wird. Beide Möglichkeiten stehen grundsätzlich gleichwertig nebeneinander.

Wenn jedoch einmal die Entscheidung getroffen wurde, einen internen Datenschutzbeauftragten zu bestellen, so lässt sich diese Entscheidung später nur noch sehr schwer revidieren. Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hat im letzten Jahr entschieden, dass ein interner betrieblicher Datenschutzbeauftragter nicht mit der Begründung abberufen werden darf, die Aufgabe solle zukünftig durch einen externen Dienstleister wahrgenommen werden (BAG, Urt. 23.03.2011 – 10 AZR 562/09). Ein Konzern hatte – unter ande-



rem aus Kostengründen – entschieden, zukünftig für alle Konzerngesellschaften einheitlich einen externen Dienstleister als Konzerndatenschutzbeauftragten zu bestellen. Aus diesem Grund sollte die interne Datenschutzbeauftragte einer Konzerngesellschaft abberufen werden, die sich hiergegen gerichtlich gewehrt hat.

Das BAG hat in letzter Instanz die Abberufung als unwirksam angesehen, weil es an einem wichtigen Grund gefehlt hat, der eine Abberufung hätte rechtfertigen können. Die organisatorische Entscheidung, zukünftig einen externen Dienstleister mit der Aufgabe zu betrauen, sei hierfür nicht ausreichend. In der Konsequenz dürfte dies bedeuten, dass ein einmal bestellter interner Datenschutzbeauftragter kaum noch abberufen werden kann, wenn er seine Aufgabe zumindest brauchbar erfüllt.

Wegen dieses Risikos einer kaum noch revidierbaren Vorfestlegung sollte die Bestellung eines internen Datenschutzbeauftragten sehr gut überlegt sein. In vielen Fällen dürfte es empfehlenswerter sein, einen externen Datenschutzbeauftragten zu bestellen. Auch externe Datenschutzbeauftragte können zwar nicht jederzeit abberufen werden, der zugrundeliegende Geschäftsbesorgungsvertrag sieht aber die Möglichkeit einer ordentlichen Kündigung vor. Als externe Datenschutzbeauftragte kommen insbesondere auch Rechtsanwälte mit entsprechender Spezialisierung in Betracht. Diese haben gegenüber anderen Berufsgruppen den Vorteil, dass sie sich bei Auskunftsersuchen der Aufsichtsbehörde auf ihre gesetzliche Verpflichtung zur Verschwiegenheit berufen dürfen (VG Bremen, Urt. v. 30.03.2010 - 2 K 548/09).



Die Lösung im Unternehmen selbst

MEHR LIQUIDITÄT DURCH AKTIVES FORDERUNGSMANAGEMENT



DIRK MARKUS
CREDITREFORM
HERFORD & MINDEN DORFF KG
(FOTO: PRIVAT)

Der Mittelstand benötigt bis 2013 rund 50 Milliarden Euro an Kapital, um weiter wachsen zu können. Das zeigt eine Studie von Roland Berger Strategy Consultants und Creditreform. Eine restriktive Kreditvergabe der Finanzinstitute sorgt jedoch für ein beschränktes Liquiditätsangebot.

Eine Lösung für dieses Problem ist – zumindest teilweise – in den Unternehmen selbst zu finden. Die Zauberformel lautet Working Capital Management, also das Management von Beständen, Forderungen und Verbindlichkeiten. Es ist eine der Stellschrauben, an der Unternehmer derzeit drehen können, um gebundene Liquidität für die Innenfinanzierung freizusetzen. Laut der genannten Studie haben die deutschen Mittelständler beim Thema Liquiditätsmanagement zwar schon deutlich aufgeholt, doch das ungenutzte Potenzial ist immer noch enorm. Über alle Branchen hinweg bleiben demnach rund 115 Milliarden Euro an Liquiditätsreserven ungenutzt. Das größte Potenzial zur Verbesserung liegt dabei in der Reduzierung von Vorräten, gefolgt von einer Optimierung des Forderungsmanagements. Da die eigene Zahlungsfähigkeit nicht zuletzt durch das Zahlungsverhalten der Kunden beeinflusst wird, werden sich die mittelständischen Unternehmen in Zukunft noch intensiver mit dem Forderungsmanagement und dem Umgang mit eigenen Verbindlichkeiten befassen. Im Kern geht es darum, eigene Außenstände möglichst schnell zu realisieren und für eigene Verbindlichkeiten angemessene Skonti bei rascher Begleichung oder lange Zahlungsziele zu guten Konditionen zu vereinbaren. Bei einer systematischen Durchleuchtung des Betriebes kann eine Firma hier beachtliche liquide Mittel freisetzen.

Forderungsmanagement als Teil eines systematischen Credit Managements

Ein systematisches Credit Management trägt dazu bei, dass das Forderungsausfallrisiko sinkt. Gleichzeitig steigt die Qualität der offenen Forderungen – und damit die Realisierungsaussichten – durch die dem Geschäftsabschluss vorgeschalteten Prüfmechanismen. Bleiben Rechnungen trotz aller internen Bemühungen im Forderungsmanagement unbezahlt, sollte zügig ein externer Inkasso-Dienstleister wie Creditreform eingeschaltet werden. Die Realisierungsaussichten werden mit fortschreitendem Forderungsalter kontinuierlich geringer. So zeigen Auswertungen, dass Gläubiger ab der dritten selbstversandten Mahnung kaum noch Erfolge verzeichnen. Daher sollte der richtige Zeitpunkt für die Übergabe der Forderung an das Creditreform Inkasso nicht verpasst werden. Den Unternehmen kommt dabei der sogenannte Eskalationseffekt zu Gute. Denn der Einsatz eines externen Dritten führt auf Seiten des Schuldners regelmäßig zu einer erhöhten Zahlungsbereitschaft, die Außenstandsdauer sinkt.

wiedey
Parkett
Linoleum
PVC-Belag
Teppichboden
Wir liefern und verlegen im Privat- und Objektbereich
R. Wiedey GmbH + Co. KG · Schillerstraße 46-48 · 33609 Bielefeld
Tel. 0521/971770 · Fax 0521/9717718
www.wiedey.net · Info@wiedey.net

Spezialistin für (betriebliche) Altersvorsorge

ACHTUNG: WICHTIGE GESETZLICHE ÄNDERUNGEN AB DEZEMBER 2012! SCHNELL HANDELN KANN VORTEILE SICHERN!



KATRIN POHLMANN
ARBEITET SELBSTSTÄNDIG UNTER DEM DACH VON MLP ALS UNABHÄNGIGE MAKLERIN. (FOTO: PRIVAT)

Bei Katrin Pohlmann, die unter dem Dach des unabhängigen Beratungshauses MLP tätig ist, finden Sie folgende Vorteile zusammengefasst:

- Klare Differenzierungsmerkmale: Beratungsqualität, Unabhängigkeit und Ganzheitlichkeit
- Zielgruppenspezifisches Fachwissen und damit individuelle Ansprache
- Verbindung betrieblicher und privater Konzepte
- Einzigartige Aufstellung innerhalb des größten unabhängigen Beratungshauses in Deutschland

Die bAV (betriebliche Altersvorsorge) nimmt bei Arbeitgebern wie bei Arbeitnehmern einen immer größer werdenden Stellenwert ein. Dabei profitieren die Mitarbeiter schon von der Brutto-Umwandlung des Gehaltes, ohne dass der Arbeitgeber sich beteiligt. „Dabei ist es egal, ob wir von einem mittelständischen Unternehmen mit mehreren hundert Arbeitnehmern reden oder z.B. von einer Arztpraxis mit 6 Mitarbeitern." „Neben dem klassischen Weg, über die betriebliche Altersvorsorge einen nicht unbeträchtlichen Baustein für den eigenen Ruhestand zu generieren, wird zunehmend von meinen Kunden die Möglichkeit genutzt, über die betriebliche Altersvorsorge eine Lücke im Bereich der Berufsunfähigkeit zu schließen." so Katrin Pohlmann. „Hier ist es u.U. möglich, eine Berufsunfähigkeitsrente bis zu einer Höhe von 1500,00 Euro/Monat abzuschließen, ohne dass die sonst obligatorischen Gesundheitsfragen ausgefüllt werden müssen."

Katrin Pohlmann arbeitet selbstständig unter dem Dach von MLP als unabhängige Maklerin. MLP ist das führende Beratungshaus in Deutschland. Unterstützt durch ein umfangreiches Research berät die Gruppe Privat- und Firmenkunden ganzheitlich in sämtlichen wirtschaftlichen und finanziellen Fragestellungen. Kernpunkt des Beratungsansatzes ist die Unabhängigkeit von Versicherungen, Banken und Investmentgesellschaften. Insgesamt verwaltet die MLP-Gruppe ein Vermögen von mehr als 20,5 Mrd. Euro und betreut knapp 800.000 Privat- und über 5.000 Firmenkunden bzw. Arbeitgeber. Der Finanz- und Vermögensberater wurde im Jahr 1971 gegründet und besitzt eine Vollbanklizenz (und steht somit unter der Aufsicht der BaFin).

Katrin Pohlmann hat ihr Büro in der MLP Geschäftsstelle Bielefeld 2. Hier ist man speziell im medizinischen Bereich tätig, jedoch hat Frau Pohlmann auch viele Kunden aus dem sog. WiTec-Bereich (Wirtschaft und Technik).

Wenn Sie mehr über die Vorteile einer Zusammenarbeit erfahren möchten ist sie unter 0521-9620410 oder unter katrin.pohlmann@mlp.de zu erreichen.

immoPROJEKT
WOHN- UND GEWERBEOBJEKTE GMBH



Wir bauen heute für die Zukunft

- Lager-, Verkaufs- und Fertigungshallen
- Auto- und Ausstellungshäuser
- Industriebauten
- Verwaltungsgebäude
- Anlagenbau
- Landwirtschaftliche Hallen
- Sonderbauten

ImmoProjekt
Wohn- und Gewerbeobjekte GmbH

Dieselstraße 2a
33378 Rheda-Wiedenbrück

Telefon +49 5242 3791-0
Telefax +49 5242 3791-19

E-Mail: info@immoprojekt.com
www.immoprojekt.com

Wachstumsstrategie richtig vorbereiten

BEI ANZIEHENDER KONJUNKTUR ZEICHNEN SICH BEI VIELEN MITTELSTÄNDISCHEN UNTERNEHMEN WIEDER WACHSTUMSTENDENZEN AB.

Diese Expansion sollte innerbetrieblich wie auch finanziell professionell geplant werden. Auch zu schnelles Wachstum führt zum Kollaps, zu wenig gefährdet die Existenz des Unternehmens. Mit der Beantwortung der folgenden Frage kann eine Planung für gesundes Wachstum vorgenommen werden:

- Liegt eine mittel- und langfristige Unternehmensplanung für mindestens drei Jahre vor?
- Welche Leistungen liegen im Trend?
- Sollte es hier in den kommenden Jahren Anpassungen geben (Beobachtungen aus dem Produktlebenszyklus einbringen)?
- Lassen sich neue Märkte im Ausland erschließen?
- Wurden entsprechende Kontakte geknüpft?
- Sind die Ziele der Firma klar definiert?
- Wie entwickeln sich Märkte?
- Bietet es sich an, die Vertriebswege zu verändern?
- Sind die Mitarbeiter in den Wachstumsprozess eingebunden?
- Lassen sich neue Kundengruppen erschließen?
- Verläuft der Wachstumsprozess parallel mit organisatorischen Veränderungen?
- Sind die Banken über die Pläne und Entwicklungen informiert?

Neben den o. g. internen und externen Unternehmensdaten ist die Wachstumsfinanzierung unbedingt sinnvoll vorzubereiten.

Fortschritt und Wachstum erfordern Investitionen in Maschinen, Flächen, eventuell Übernahmen, Modernisierungen oder Investitionen.

Banken prüfen solche Vorhaben mit Blick auf Zukunftsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit, dementsprechend sind auch für Wachstumsfinanzierungen, neben den

FAIREXPRESS

Die Alternative für Ihr Messegut in Übersee und Europa …

Weltweite Messelogistik zu fairen Preisen

FAIREXPRESS GmbH
Messespedition

33729 Bielefeld
Grafenheider Str. 103
Tel: 05 21/9 11 44-0
Fax: 05 21/9 11 44-11
e-mail: info@fairexpress.de



THOMAS PLOSS
PLOSS UNTERNEHMENSBERATUNG KG.
(FOTO: PLOSS)

Zusätzlich zu den o. g. Punkten sollten speziell für die Finanzierung folgende Angaben bearbeitet werden:

- Welche Investitionsgüter werden benötigt?
- Welche Investitionsgrößenordnung kommt auf das Unternehmen zu?
- Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es?
- Wie hoch sind die zukünftigen Erträge aus Investitionen und dem Wachstum?
- Wie hoch sind die zukünftigen Kosten, die die Investitionen und das Wachstum mit sich bringen?
- Wie groß sind die Marktchancen?
- Wie lange dauert die Umsetzung auf dem Markt?
- Marktdaten, wie lang ist der Produktlebenszyklus, der hinter der Investition steht?
- Return on Invest
- Nachhaltigkeit der Investition und des Wachstums

jährlichen Businessplänen, die hierfür relevanten Unterlagen zusammenzustellen.

Alle internen und externen Daten sowie die notwendigen Finanzierungsunterlagen sollten nicht erst „5 vor 12“ zusammengetragen werden. Ein Wachstumsprozess zeichnet sich mittelfristig ab, so dass schon während des „Zulaufens“ auf einen Wachstumssprung sämtliche notwendigen Informationen erfasst, zum Teil schon umgesetzt werden, um so im richtigen Zeitpunkt handlungsfähig zu sein.

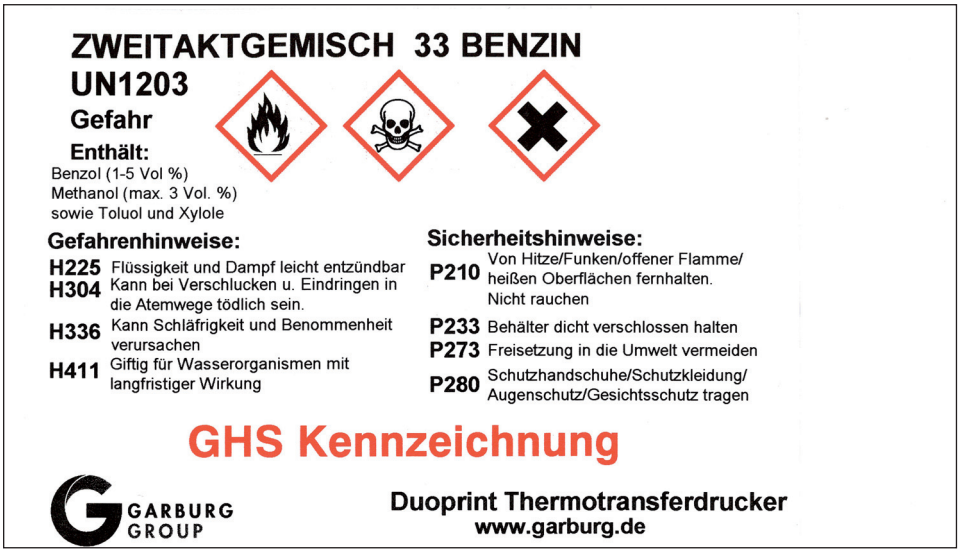
Rolf Raschke
DIE DETEKTEI
www.detektei-raschke.de

Kärcher Scheuersaugmaschine
BD 80/120 W
Leistungsstark
Zuverlässig
Robust
Vorführung kostenlos!

KÄRCHER
CENTER Sielhorst
Nickelstraße 5
33415 Verl
Tel.: 05246 3604
www.kaercherprofi.de

Technik § und Recht aus einer Hand.
PATENTANWALT
DIETMAR FROHOFF
Dipl.-Ing. für Maschinenbau (RWTH)
Mauerstraße 8
33602 Bielefeld
Tel.: 05 21/5 60 98 85
E-Mail: frohoff@adlegem.de

Kennzeichnung nach GHS



GLEICHZEITIGES BEDRUCKEN MIT UNTERSCHIEDLICHEN FARBEN

Die GHS-Verordnung fordert Etikettierlösungen in der Chemieindustrie heraus: Gefahrenkennzeichen müssen in Zukunft in Rot/Schwarz auf Verpackungen gedruckt werden. Die Umsetzung der GHS-Verordnung erfordert eine Überprüfung und Anpassung sämtlicher Drucksysteme, die in der Etikettierung und Verpackung zum Einsatz kommen. Das Ende der ersten Übergangsfristen nähert sich inzwischen mit Riesenschritten: 2012 laufen wir auf die erste Deadline zu.

Garburg hat für den zweifarbigen Druck eine einfache Lösung entwickelt: Einen Etikettendrucker, der zweifarbig druckt. Mit Schwarz und Rot lösen Sie Ihr Kennzeichnungsproblem schneller als die Europäische Union die Verordnung beschlossen hat. Im Handumdrehen.

Der Duo Print von Garburg meistert die Herausforderung Gefahrenkennzeichen spielend. Er bietet bietet die ideale Lösung bei der sowohl Etiketten als auch Textilien und Kunststoffmaterial in einem

Wir können viel mehr als nur Briefe eintüten. Wir drucken, verpacken, verschicken. Schnell, flexibel und zuverlässig.

Excellenter Laserdruck, natürlich auch in Farbe, ist nur eine Leistung im umfangreichen Katalog unserer Lettershop-Spezialitäten. Wir bearbeiten Ihre Adressen, wir portooptimieren, wir drucken Ihre Werbebriefe oder Postkarten, wir kuvertieren und frankieren, wir erstellen sämtliche Versandunterlagen und bringen Ihre Werbebotschaften zur Post. Wenn wir das alles für Sie tun, sparen Sie auch noch – allein schon beim Porto. Und das geht natürlich auch schon bei kleinen Auflagen.

Zuverlässig seit 40 Jahren.

IDL Distribution GmbH
Klauspeter Hankel
33335 Gütersloh
www.idl-distribution.de



DUOPRINT
(FOTO: GABURG ETIKETTEN - DRUCKSYSTEME GMBH)

einzigen Arbeitsgang zweifarbig bedruckt werden. Der Anwender hat die Möglichkeit eine Vielzahl von Farbkombinationen auszuwählen. Selbstverständlich ist auch das zweifarbige Bedrucken von speziellen Warn- und Hinweisetiketten sowie Preisetiketten und das zusätzliche Aufdrucken von farbigen Firmenschriftzügen und Markenzeichen problemlos möglich.

Eine große Auswahl an farbigen Transferbändern garantiert qualitativ hochwertige und scharfe Aufdrucke für alle Anwendungen.

Mit zwei hintereinander angeordneten Druckwerken werden Etiketten mit zwei unterschiedlichen Farben bedruckt. Das zweite Druckwerk ist standardmäßig mit der Funktion Transferbandoptimierung ausgestattet. Somit wird der Druckkopf im unbedruckten Bereich angehoben und der Transferbandverbrauch auf ein Minimum reduziert.

- Zwei hintereinander angeordnete Thermotransferdruckwerke
- Perfekte Lösung für GHS-Anforderungen
- Das hintere Druckwerk ist zusätzlich mit einer Transferbandoptimierung ausgerüstet.
- Stabiles Metallgehäuse
- für große Etikettenrollen bis 300 mm Durchmesser

Ansteuerung über Software

Der DuoPrint wird mit einem Druckertreiber und Etikettensoftware Labelstar LITE ausgeliefert. Von der Software aus wird gesteuert welche Teile des Etiketts vom ersten oder zweiten Druckwerk gedruckt werden.

Bereits erstellte Layouts können auf CF Karte oder einem USB Stick gespeichert, über eine PC- Tastatur aufgerufen bzw. modifiziert werden und anschließend Stand-alone ausgedruckt werden.

strenge



Ihr Partner
FÜR INDUSTRIE
UND HANDWERK

VERPACKEN



REINIGEN



HEBEN & ZURREN



ARBEITSSCHUTZ



Strenge GmbH & Co. KG
Nordhorner Str. 35-45
33335 Gütersloh
info@strenge.de
www.strenge.de
Tel: (0 52 41) 74 02-0
Fax: (0 52 41) 74 02-190

Korrosionsschutz aktiv mit VCI

INTELLIGENT VERPACKT IN DIE REGENERATIVE ZUKUNFT



HEUTE WIRD DAS UNTERNEHMEN STRENGE IN DER ZWEITEN GENERATION VON **THOMAS, KLAUS UND CHRISTIAN STRENGE GELEITET.** (FOTOS: STRENGE GMBH & CO. KG)

Im Bereich der Exportverpackungen entwickelt die Strenge GmbH & Co. KG aus Gütersloh stets kundenindividuelle Lösungen, damit die Frachtgüter unbeschadet am Zielort ankommen. Gerade Metallteile sind auf anspruchsvollen Transportwegen häufig durch Rost, Beschlag, Flecken, Weissrost und Oxidation beschädigt. Korrosion (lateinisch corrodere = anfressen/zernagen) verursacht jährlich Schäden in Milliardenhöhe! Die Folgekosten durch Produktions- und Systemausfälle werden auf rund 4 Prozent des Bruttosozialprodukts geschätzt. Betroffen sind nahezu alle Wirtschaftsbereiche und Branchen. In der Vermeidung von Korrosion steckt daher branchenübergreifend ein erhebliches Potential, Kosten einzusparen und die Betriebssicherheit von Systemen und Komponenten zu erhöhen! Korrosionsschäden entstehen häufig bei Transporten auf dem Seeweg, da hier die hohe Luftfeuchtigkeit in Kombination mit dem hohen Salzgehalt, Metalle aggressiv angreift. Ebenso gefährlich sind Zielorte, in denen die Luftverschmutzung extrem hoch ist. In Asien oder Südamerika beispielsweise, sind die Luftbelastungen mit korrosiven Gasen oft um ein Vielfaches höher als in Europa, so dass es bereits nach kurzer Zeit zu Korrosion an ungeschützten Metallteilen kommen kann. Zu korrosiven Gasen zählen unter anderem Kohlenmonoxid, Schwefeldioxid, FCKW u.s.w. Es gibt verschiedene Möglichkeiten Metallteile vor Korrosion zu schützen. Die altbekannte Schutzschichtmethode, die auch heute noch in einigen Unternehmen eingesetzt wird, ist in vielerlei Hinsicht nicht mehr zeitgemäß. Bei diesem sogenannten passiven Korrosionsschutz, werden metallische Bauteile mit Ölen, Fetten oder Wachsen bestrichen, besprüht oder darin getaucht. Damit wird ein Schutzfilm aufgetragen, der später jedoch wieder entfernt werden muss. Diese Schutzmittel und die Reinigungschemikalien müssen zudem aufwendig und teuer entsorgt werden. Der Arbeitsaufwand ist hier enorm hoch. Außerdem sind diese Verfahren ökologisch höchst bedenklich!

VCI-Produkte hingegen, bieten einen aktiven Korrosionsschutz, der höchst effektiv und ökologisch unbedenklich ist!

Was bedeutet VCI?

VCI ist die Abkürzung für Volatile Corrosion Inhibitor. Übersetzt heißt das soviel wie: Flüchtiger Korrosionshemmer. VCI- Wirkstoffe sind zum Beispiel in Folien oder Papieren eingearbeitet und verdampfen (sublimieren) nach und nach aus dem Trägermaterial in die geschlossene Verpackungseinheit. VCI-Moleküle lagern sich als unsichtbare, monomolekulare Schutzschicht auf den blanken Metalloberflächen an und sättigen die gesamte Atmosphäre im Inneren der Verpackung. Durch ihre Polarität unterbrechen sie die zerstörerischen elektrochemischen Korrosionsreaktionen. In VCI- Folie bzw. Papier verpackte Metallteile sind während des Transports optimal gegen Korrosion geschützt. Nach dem Auspacken der Bauteile, verflüchtigt sich der Wirkstoff rückstandsfrei von den Oberflächen. Da VCI lediglich ein Oberbegriff für diesen

Strenge VCI-Folie – Auf den Punkt gebracht

- Mutimetallschutz
- Keine Tauch- und Sprühanlagen notwendig
- Keine gefährlichen und entzündlichen Dämpfe, daher keine Notwendigkeit für Abluftanlagen
- Zeitersparnis, weil das Abtropfen und Trocknen von flüssigen Rostschutzmitteln entfällt
- Zu schützende Metallteile einpacken und Verpackung schließen (kein Verschweißen notwendig)
- Durch die Coextrusion wird kein VCI an die Umgebungsluft abgegeben –
  Die Wirkweise des VCI ist nur innerhalb der Verpackung
- Ohne weitere Behandlung Korrosionsschutzwirkung für mehrere Jahre
- VCI- verpackte Teile müssen vom Endverbraucher nicht mehr gereinigt werden
- VCI- verpackte Teile sind nach dem Auspacken sofort einsatzfähig
- Saubere Arbeitsplätze
- Verarbeiter kommen gar nicht, oder nur minimal mit VCI in Berührung.
- Es fällt kein Sondermüll an

aktiven Korrosionsschutz ist, gibt es hier unterschiedlichste Qualitäten. Am Markt findet man zum Beispiel einschichtige VCI-Folien, bei denen sich jedoch der Wirkstoff teilweise ungenutzt in die Umgebungsluft verflüchtigt.

Die Firma Strenge konzentriert sich bei den VCI-Folienprodukten überwiegend auf VCI-Coex-Folien. Diese sind mehrschichtig und lassen den Wirkstoff nur ins Innere der Verpackung. Dafür sorgt eine äußere Sperrschicht, die zusätzlich einen hohen Dampfdruck aufbauen lässt. Durch diesen Druck gelangt der Wirkstoff sogar in Hohlräume. Somit ist auch der Schutz in Bohrungen und Löchern gegeben.
Metallische Bauteile lassen sich schnell und einfach in VCI-Papier und VCI-Flachfolie einwickeln oder einschlagen. Ersatzteile können in einfachen VCI-Flach- oder Druckverschlussbeuteln versendet oder gelagert werden. Ganze Baugruppen finden Platz in größeren Seitenfaltenhauben, die man zuvor in Exportkisten, Gitterboxen oder Kartonagen auslegt. Die Schutzwirkung ist für 2 bis maximal 5 Jahre gegeben. Die Anwendung von VCI-Korrosionsschutzprodukten ist einfach und effektiv!

In der Produktion schützen die VCI Produkte die Montageteile zuverlässig vor Korrosion. Während der Lagerung werden Ihre Güter konserviert. Auf dem Transportweg ermöglichen die VCI Produkte den sicheren Versand in alle Welt, auch durch kritische Klimazonen. Fachberater der Firma Strenge stehen den Kunden, auch zusammen mit dem Hersteller, gerne für Beratungstermine und Anwendungsversuche zur Seite.







Software-Kompetenz mit eigener Entwicklerschmiede

5 FRAGEN AN THORSTEN MINDRUP, LEITER SOFTWARE SOLUTION CENTER, SALT AND PEPPER OSNABRÜCK

THORSTEN MINDRUP
LEITER SSC
(FOTOS: SALT AND PEPPER)

Thorsten Mindrup leitet das Software Solution Center, das an die Technologieberatung SALT AND PEPPER in Osnabrück angegliedert ist. Der erfahrene Elektrotechnik-Ingenieur beschreibt, wie das SSC die Herausforderungen von Unternehmen im Bereich Software-Entwicklung löst.

Was ist das SSC?

Das Software Solution Center unterstützt Unternehmen in der Software-Entwicklung. Unser Fokus liegt auf den Branchen Automotive, Mechanical & Plant Engineering, Consumer Goods und Energy. Die Entwicklerschmiede gehört zur Technologieberatung SALT AND PEPPER und sitzt Tür an Tür mit der Niederlassung.

Was wollen Sie mit dem SSC erreichen?

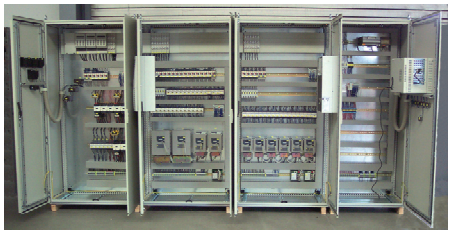
Es ist doch so: Komplexe Softwareprojekte stellen viele Firmen vor die Problematik, dass entweder Fachpersonalengpässe die fristgerechte Projektabwicklung gefährden oder das erforderliche Spezial-Know-how gar nicht vorhanden ist. Das SSC entlastet diese Kunden, indem es ihnen komplette Arbeitspakete abnimmt. Einmal aufgebautes Know-how geht nicht verloren. Ein Software-Consultant des SSC steht den Kunden nach Projektende zur Verfügung. Er kann die Mitarbeiter im Kundenunternehmen schulen, Vorträge halten und kann bei Bedarf schnell neue Arbeitspakete für den Geschäftspartner übernehmen, ohne langwierig in die Thematik eingearbeitet werden zu müssen.

Warum braucht unsere Region das SSC? Wen wollen Sie mit Ihrem Angebot erreichen?

In der Region rund um Osnabrück gibt es Firmen, die oft nicht die personellen Kapazitäten vorweisen können, um Softwareprojekte in einem angemessenen Zeitrahmen selbst durchzuführen. Dann bietet es sich an, ein solches Arbeitspaket über ein Lastenheft zu beschreiben und an das SALT AND PEPPER SSC zu vergeben. Unsere Entwickler haben aktuelles Fachwissen und konzentrieren sich voll und ganz auf die individuellen Anforderungen des Kunden.

Software-Lösungen sind abstrakte Produkte bzw. Dienstleistungen. Gibt es ein Beispiel, wie die Produkte des SSC bereits genutzt werden?

Projekt Elektrik
Automatisierungstechnik GmbH
Betriebsplatz 5 • 49767 Twist
Tel. 05936 9193-0 • Fax 05936 9193-299
www.projekt-elektrik.de • E-Mail: info@projekt-elektrik.de



Unsere Aufgaben:
- Automatisierungstechnik
- Prozessvisualisierung
- Steuerungs- und Schaltanlagenbau
- Dienstleistung im Bereich Maschinensteuerungen

Unser Umfeld:
- Maschinen- und Anlagenbau
- Industrieautomatisierungstechnik
- Umwelttechnik
- Fahrzeugtechnik



Zurzeit wird von den Mitarbeitern des SSC ein namhaftes Unternehmen aus der Agrartechnik bei der Erstellung von Systemanforderungen und der anschließenden Systemarchitektur für die Entwicklung eines Elektroniksystems mit Mensch-Maschinen-Schnittstelle unterstützt. Hierdurch ist der Geschäftspartner in der Lage, die noch folgenden Entwicklungsphasen rechtzeitig und optimal abzustimmen, was einen großen Mehrwert für die Firma bedeutet.

Welche Kompetenzen wollen Sie mit dem SSC auf- und ausbauen?

Das SSC hat sich eine sehr hohe Effektivität und Professionalität mit optimal aufeinander abgestimmten Abläufen auf die Fahne geschrieben. Zum Beispiel entwickeln wir Lösungen für Kfz-Elektronik, das Darstellen und Verwalten von Informationen im Fahrzeug, die Anbindung von mobilen Endgeräten an Fahrzeuge oder Unternehmensanwendungen sowie Software für iPhone & Co. Stark ist das SSC auch in der Simulation/Stimulation von Steuerungen und Regelungen in der Applikationsentwicklung. Unser Schulungsangebot wollen wir ebenfalls ausbauen und uns als kompetentester Partner für Software-Lösungen in der Region etablieren.





GÜNTHER SCHMIDT
INHABER
SCHMIDT GMBH
(FOTOS: SCHMIDT GMBH)

Technologie aus Emsbüren in Russland

WIRTSCHAFT REGIONAL SPRACH MIT GÜNTHER SCHMIDT, INHABER DER SCHMIDT GMBH, ÜBER PRODUKTE UND LEISTUNGEN IM UNTERNEHMEN.

Herr Schmidt, wie ist die Schmidt GmbH aufgestellt und was bieten Sie Ihren Kunden?

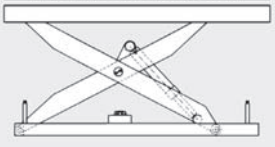
Unser Unternehmen mit Sitz in Emsbüren ist weltweit agierend. Wir konstruieren, gestalten und fertigen technische Kunststoff-Formteile für die Automobil-, Elektro- und Druckmaschinenindustrie.

Neben dem eigenen Sortiment für den Schaltanlagenbau, wie Stützisolatoren im Niederspannungsbereich von ein bis drei Kilovolt und Sammelschienenhalter fertigen wir kundenspezifische technische Spritzgussteile. Ungefüllte, gefüllte sowie modifizierte Kunststoffe werden verarbeitet. Zusätzlich zu den Standardkunststoffen bietet unser Unternehmen fast alle Arten der Duroplastverarbeitung an.

Wie ist Ihr Unternehmen mit Russland in Verbindung zu bringen?

Jahrzehntelange Erfahrung auch auf dem Gebiet der Werkzeugentwicklung sowie eine breit gefächerte Vielfalt an zur Verfügung stehenden Bearbeitungstechniken wie zum Beispiel das CNC-Fräsen auf einem 3-Achsen-Bearbeitungszentrum, das CNC-Drehen, Ultraschallschweißen, Gleitschleifen, Tempern, Strahlen und vieles mehr überzeugten auch die Inge-

Stemper GmbH
www.stemper-foerderbandtechnik.de
Förderbandtechnik
+49 (0) 2904 - 1258
SERVICE RUND UM'S FÖRDERBAND
Gummi- und PVC-Transportbänder · Trichter- und Sandstrahleraus-kleidungen · Spezialanfertigungen · Gummi, PVC, Endlosverbindungen
Auskleidung von Pferdeboxen u. -transportern · Montagen
Wiemecker Feld • 59909 Bestwig · 02904/1258 · www.stemper-foerderbandtechnik.de

Die Internetadresse für SCHERENHEBETISCHE
www.bueter.com
BÜTER®
HEBETECHNIK GmbH

- Hydraulikhebebühnen
- Flachhubtische
- Palettenheber
- Verladehebebühnen
- Autohebebühnen (vereinfachter Aufzug)
- Anlagenhebebühnen
- Unterflurhebetische
- Aquahebetische
- Lastenaufzüge
- Hubarbeitsbühnen
- Kippvorrichtungen
- Sonderhubtische

e-Mail:
hebetechnik@bueter.com
Büter Hebetechnik GmbH • Emmener Straße 9 • D-49716 Meppen
Tel. 0049 (0) 59 35 / 70 59-0 • Fax 0049 (0) 59 35 / 70 59-10

nieure in Russland, die bereits seit vielen Jahren das spezielle Know-how unseres Betriebes auf dem Gebiet der Kunststoffverarbeitung zu schätzen wissen.

Wie kommen das Land Russland und die angesprochene Duroplastverarbeitung nun zusammen?
Da kann ich Ihnen ein gutes Beispiel aus unserer Praxis nennen: Sprechmeldeanlagen auf Ölplattformen müssen hohe Sicherheitsanforderungen erfüllen. Dem Explosions- und Brandschutz muss Rechnung getragen werden. Techniker und Ingenieure der Schmidt GmbH haben die Herausforderung angenommen und nach wochenlangen Entwicklungen schließlich das entsprechende Werkzeug zur Herstellung des Gehäuses konstruiert und nach Fertigstellung desselben durch einen Werkzeugbauer die Sprechmeldeanlage aus BMC (ungesättigtes Polyesterharz) fertigen können. Mehrere Tausend Anlagen verlassen das Werk in Emsbüren jährlich, um auf Ölplattformen der „salzigen“ Umgebung Paroli bieten zu können. Aber nicht nur auf Ölplattformen, sondern auch im Bergbau und in Kraftwerken konnte unsere Technik überzeugen.

Erzählen Sie uns bitte noch etwas über die Herstellung der Anlagen.
Die Ober- und Unterteile der Sprechmeldeanlagen werden auf einer Hydraulikpresse mit einer Zuhaltekraft von 200 to gepresst. Neben Pressen in der Größenordnung 40 - 200 Tonnen stehen uns auch modernste Spritzgussmaschinen mit einer Zuhaltekraft von 22 bis 400 to zur Verfügung.

Wir stellen zudem fest, dass das hier zur Anwendung gekommene Duroplaste-Verpressen derzeit eine wahre Renaissance erlebt. Eine höhere Festigkeit, Formbeständigkeit, Hitze- und Kältebeständigkeit sowie ein deutlich geringerer Materialpreis gegenüber vergleichbaren thermoplastischen Formmassen lassen kaum eine Alternative zu.

Herr Schmidt, ich danke Ihnen für das Interview.



SPRECHMELDEANLAGE



RegeNova
Ingenieurbüro A.-J. Bohmann
Kundennah • Effizient • Innovativ
Produkt & Service: Kunde im Mittelpunkt.
Leistungen im Maschinenbau
- Lasten-/Pflichtenhefterstellung
- Kostenkalkulation
- 3D-Konstruktionen
- Technische Dokumentation
- Sicherheitskonzepte
- Risikoanalyse/PL-Berechnung
- Statik/FEM

www.regenova.de

Schulstr. 3 • 26899 Rhede (Ems)
Telefon: 0 49 64 - 6 04 99 80



EXPERTEN DER BOGE ANLAGENBAU PROJEKTIEREN AUF DEN KUNDEN ZUGESCHNITTENE DRUCKLUFT-STATIONEN MIT HÖCHSTER ENERGIEEFFIZIENZ. (FOTO: BOGE DRUCKLUFTSYSTEME)

Druckluftsysteme aus einer Hand

BOGE ANLAGENBAU GMBH & CO. KG FÜR SCHLÜSSELFERTIGE PROJEKTE UND SPEZIALANLAGEN

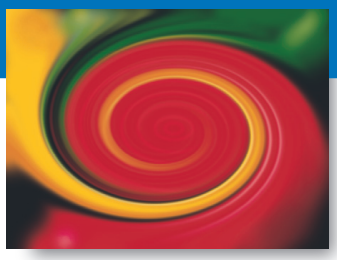
Als Experte für komplette Druckluftsysteme bietet die neu gegründete BOGE Anlagenbau GmbH & Co. KG mit Sitz in Bielefeld passgenaue Lösungen für ihre Kunden. Diese erhalten aus einer Hand fertige Anlagen, bestehend aus Druckluft-Komponenten, Verrohrung, Verkabelung sowie Be- und Entlüftung. Die Angabe über die voraussichtliche Druckluftanwendung, die Druckluftmenge, Druckluftqualität und den erforderlichen Druck reichen den erfahrenen Experten von BOGE meist aus, um eine optimale, auf den Kunden zuge-

SCHMIDT
Kunststoffverarbeitung
Elektroisolatoren

Industriestr. 17
48488 Emsbüren
Tel.: (0 59 03) 9 35 79-0
Fax: (0 59 03) 9 35 79-22
info@schmidt-gmbh.com
www. Schmidt-gmbh.com

- Elektroisolatoren im Niederspannungsbereich und Sammelschienenhalter für Schaltschränke und Schaltanlagen
- Kunststoff-Formteile aus Duro- und Thermoplast sowie Feuchtpolyester (BMC/SMC) im Rahmen einer Lohnfertigung
- Modernste Spritzgussmaschinen 22 – 400 Tonnen und Pressen 40 – 200 Tonnen
- CNC-Fräsen auf einem 3-Achsen-Bearbeitungszentrum, CNC-Drehen
- Ultraschallschweißen, Gleitschleifen, Tempern, Reiben

Industrielacke nach Maß



Dreisol COATINGS

Industriestraße 4
32361 Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen
Telefon 0 57 42/93 00-0
Telefax 0 57 42/93 00-49
e-Mail: mail@dreisol.de · www.dreisol.de

schnittene Druckluftstation zu projektieren. Während des gesamten Prozesses von der Anfrage bis zur Abnahme steht ein zentraler Projektleiter als persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Effizienz im Fokus

Bei den Druckluftsystemen bilden nachhaltige Energiekonzepte das größte Einsparpotenzial. Das BOGE Projektteam stellt daher bei jeder Anlagenentwicklung von Beginn an die effizienteste Lösung in den Vordergrund. Denn der Energieverbrauch eines Druckluftsystems ist der entscheidende Faktor – gerade bei Großanlagen lässt sich besonders viel Energie einsparen. Durch eine detaillierte Bedarfsermittlung, ein maßgeschneidertes Maschinenkonzept mit passenden Kompressorentypen und Aufbereitungskomponenten, intelligente Steuerungen, Lösungen zur Wärmerückgewinnung und ein durchdachtes Rohrleitungskonzept schöpfen die BOGE Ingenieure dieses Potenzial voll aus. Für den Kunden bedeutet das eine mögliche Ersparnis von bis zu 30 Prozent der Energie- und Wartungskosten. Insbesondere bei ölfreien Druckluftstationen mit sehr spezifischer Wärmerückgewinnung wurden bereits energieoptimierte Anlagen erstellt, die allerhöchste Maßstäbe setzen.

Für jeden Einsatz die passende Lösung

Ein zunehmender Geschäftsanteil der BOGE Anlagenbau GmbH und Co. KG sind Grundrahmen und schlüsselfertige Container-Lösungen. Neben der reinen Drucklufterzeugung bietet das Unternehmen auch Komponenten zur Stickstofferzeugung und -verdichtung sowie dampfturbinengetriebene Kompressoren. Ein weiterer Zweig ist das Druckluft-Contracting: Hier bezahlt der Kunde nur den Kubikmeter Druckluft und kann sich so voll auf sein Kerngeschäft konzentrieren.

Das BOGE Anlagebau Team steht gerne für eine umfangreiche Beratungen bei allen an die Druckluft angrenzenden Aufgaben zur Verfügung.

KUHLMANN WERRESTAHL
ZWEI PARTNER. PERFEKTER MATERIALFLUSS.

KUHLMANN GmbH & Co. KG
Im Seelenkamp 2
32791 Lage
Fon 05232|9505-0
www.kuhlmannlage.de

WERRESTAHL GmbH & Co. KG
Alte Reichsstraße 15
32549 Bad Oeynhausen
Fon 05731|842250-0
www.werrestahl.de

Stahl | Edelstahl | Aluminium | Befestigungstechnik | Arbeitsschutz
Tore | Antriebe | Stahltüren | Haustüren | Werkzeuge | Maschinen

Polycarbonat ▪ Acrylglas ▪ POM ▪ PA
PEEK ▪ PE 1000 ▪ PTFE ▪ PET(G) ▪ PP



Schaber aus **TECAFORM AH ID (POM-C)**: Einsatz in einem Trichter im Bereich der Fleisch- und Wurstverarbeitung (direkter Lebensmittelkontakt/ induktiv detektierbar).

NUTZEN SIE UNSERE HOCHLEISTUNGS-KUNSTSTOFFE
FÜR IHRE PROBLEMLÖSUNGEN IM MASCHINENBAU.

Getriebegehäuse inkl. Zahnstange: Einsatz im Bereich der Kekswarenherstellung. Beim Material wurde **TECAPEEK PVX (Gleitmittelmodifiziert)** und **TECAPEEK** verwendet. Dieses ermöglicht einen schmiermittelfreien Trockenlauf.



PLASTICS FOR PROFESSIONALS
HOCHLEISTUNGS- UND KONSTRUKTIONSKUNSTSTOFFE
IM MASCHINENBAU

Findeis GmbH
Kunststoffe
kontakt@findeis.de
www.findeis.de

Hauptsitz
Elsestraße 210
32278 Kirchlengern
Tel.: +49 [5223] 9963-0
Fax: +49 [5223] 9963-99

Siemensstraße 24
59199 Bönen
Tel.: +49 [2383] 93652-0
Fax: +49 [2383] 93652-29

Kopenhagener Straße 35-57
13407 Berlin-Reinickendorf
Tel.: +49 [030] 411 911-01
Fax: +49 [030] 411 911-02



Karl-May-Festspiele 2012

ZWEIMAL WINNETOU, ZWEIMAL OLD SHATTERHAND







Die diesjährige Karl-May-Festspiel-Saison in Elspe startete am 23. Juni 2012 mit noch mehr Service und einem neuen Ensemble. Dann nämlich war Premiere für Winnetou I. Westernfans können sich auf eine ganz besondere Inszenierung freuen: gleich zwei Winnetous und zwei Old Shatterhands werden in Europas größtem reinen Show- und Festivalpark die erwarteten 180.000 Zuschauer begeistern. Benjamin Armbruster wird seine letzte Saison als Winnetou spielen – und live auf der Bühne von seinem langjährigen Spielpartner Jochen Bludau gebührend verabschiedet. Nach 19 Jahren kehrt Jochen Bludau als Old Shatterhand zurück – und übergibt nebenbei „seine Rolle“ an seinen Sohn Oliver Bludau. Familiennachfolge im Wilden Westen: Mit Jochen Bludau und Oliver Bludau werden gleich zwei Old Shatterhands das Publikum begeistern. In einem Prolog vor dem eigentlichen Hauptstück – in diesem Jahr Winnetou I – übergibt der Vater „seine Rolle“ an den Sohn. Und da zwei Old Shatterhands auch zwei Winnetous erfordern, geschieht dies auch mit der Rolle des Winnetou. Jean-Marc Birkholz wird die Rolle von Benjamin Armbruster übernehmen, der in diesem Jahr seine insgesamt 25. Saison in Elspe spielen wird – seine letzte im Kostüm des Winnetou. „Ich möchte meinen langjährigen Freund und Kollegen Benjamin Armbruster als Winnetou verabschieden und zugleich meinem Sohn einen besonderen schauspielerischen Einstand verschaffen“, erklärt Jochen Bludau seine Bühnenrückkehr.

Auch weitere Hauptrollen werden wieder eindrucksvoll besetzt. So übernehmen Joachim Kaiser die Rolle des Sam Hawkens, Kristin Lenhardt die Rolle der Saloonwirtin Miranda und Shadi Hedayati die Rolle von Winnetous Schwester Nscho-Tschi. „Wir setzen schon seit Jahren auf professionelle und herausragende Schauspieler“, so der Geschäftsführer der Elspe Festival GmbH und Neu-Old-Shatterhand Oliver Bludau.

Karl May in Elspe stehe für Unterhaltungskultur auf höchstem Niveau. Das Elspe Festival möchte in diesem Jahr seinen Anspruch als Ganztagserlebnis für die ganze Familie besonders unterstreichen. „Es gibt nur wenige Kultur- und Freizeitaktivitäten, die eine Familie einen ganzen Tag lang im Verbund erleben kann“, meint Oliver Bludau. Im Rahmen der Karl-May-Festspiele wolle man diesem Ansatz besonders Rechnung tragen. Deswegen habe man auch die Eintrittspreise angepasst und neue Nebenshows geplant. Erstmals könne eine vierköpfige Familie mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern für nur 53,60 EUR von 10.00 bis 18.00 Uhr den Wilden Westen hautnah erleben.

FIRMENKONTAKTE

REGIONAL VERNETZT - HIER FINDEN SIE SCHNELL, UNKOMPLIZIERT UND KOSTENFREI DEN PASSENDEN EXPERTEN UND PARTNER AUS DER REGION.

Banken

NRW Bank
Kavalleriestr. 22 40213 Düsseldorf
0211/91741-0 0211/91741-1800
info@nrwbank.de
www.nrwbank.de

Bodenbeläge

Wiedey GmbH & Co. KG
Schillerstr. 46-48 33609 Bielefeld
0521/97177-0 0521/97177-18
info@wiedey.net
www.wiedey.net

Elektrohandwerk

Elektro Heikes GmbH & Co. KG
Schuckertstr. 29 48153 Münster
0251/978000 0251/786662
info@elektro-heikes.de
www.elektro-heikes.de

Finanzdienstleistungen

MLP Finanzdienstleistungen AG (Geschäftsstelle II)
Otto-Brenner-Str. 247 33604 Bielefeld
0521/96204-0 0521/96204-50
bielefeld2@mlp.de
www.mlp-bielefeld2.de

Hallenbau

Stahlhallen Janneck GmbH
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen
04475/92930-0 04475/92930-99
info@stahlhallen-janneck.de
www.stahlhallen-janneck.de

Industriebau

Deutsche Industriebau
Am Siek 24-26 59557 Lippstadt
02941/9765-0 02941/9765-111
info@deu-bau.de
www.deu-bau.de

Kompressoren

Gnizia-Kompressoren GmbH
Am Zubringer 24 32007 Herford
05221/71133 05221/71123
info@gnizia-kompressoren.de
www.gnizia-kompressoren.de

Kunststoffe

Findeis GmbH Kunststoffe
Elsestr. 210 32278 Kirchlengern
05223/9963-0 05223/9963-99
kontakt@findeis.de
www.findeis.de

Lagertechnik

PIETIG Lagertechnik GmbH
Samtholzstr. 11 33442 Herzebrock-Clarholz
05245/8608-08 05245/8608-88
info@pietig-lagertechnik.de
www.pietig-lagertechnik.de

Maschinenbau

Huning Maschinenbau GmbH
Maschweg 39 49324 Melle
05422/608260 05422/608300
info@huning-maschinenbau.de
www.huning-maschinenbau.de

Messebau

Multi-Line Messebau GmbH
Südstr. 12 32683 Barntrup
05263/9481-0 05263/9481-29
info@multiline-messebau.de
www.multiline-messebau.de

Mobile Räume

ELA Container GmbH
Zeppelinstr. 19-21 49733 Haren (Ems)
05932/506-0 05932/506-10
info@container.de
www.container.de

Offsetdruck/Veredelung

Polygraph Print
- Die crossmediale Produktion -
Richthofenstr. 96 32756 Detmold
05231/98100-16 05231/98100-816
info@polygraph-print.de
www.polygraph-print.de

Personalmanagement

GFZ - Gesellschaft für Zeitarbeit mbH
Böttcherstr. 11 33609 Bielefeld
0521/9892978-0 0521/1365126
info@gfz-personal.de
www.gfz-personal.de

pd - Personaldienst in Minden GmbH & Co. KG
Kleiner Domhof 2-4 32423 Minden
0571/88602-0 0571/88602-22
info-pdmi@personaldienst.de
www.personaldienst.de

Piening GmbH
Altmühlstr. 30 33689 Bielefeld
05205/1004-0 05205/1004-8104
sennestadt@pieninggmbh.de
www.pieninggmbh.de

Zeitweise GmbH
Niederwall 20 33602 Bielefeld
0521/557606-0 0521/557606-22
info@zeitweise-bielefeld.de
www.zeitweise-bielefeld.de

Qualitätssicherung

BOBE Industrie-Elektronik
Sylbacher Str. 3 32791 Lage
05232/95108-0 05232/64494
info@bobe-i-e.de
www.bobe-i-e.de

Rechtsanwälte

Klein, Greve, Dietrich
Detmolder Str. 10 33604 Bielefeld
0521/96468-0 0521/96468-60
info@kgd-anwalt.de
www.kgd-anwalt.de

Servicegeräte

FLACO-Geräte GmbH
Isselhorster Str. 377-379 33334 Gütersloh
05241/603-0 05241/603-30
info@flaco.de
www.flaco.de

Steuerberatung

WPW GmbH Dipl.-Kfm. Rainer Witte
Obere Bredenstiege 7 59302 Oelde
02522/9349-0 02522/9349-10
rw@wpwitte.de
www.wpwitte.de

Strandkörbe & Gartenmöbel

>> Die Schatztruhe << Heim & Garten
Detmolder Straße 627
33699 Bielefeld-Hillegossen
0521/926060 0521/9260636
info@sonnenpartner.de
www.sonnenpartner.de

Verpackungen

Strenge & Co KG
Nordhorner Str. 35-45 33335 Gütersloh
05241/7402-0 05241/7402-190
info@strenge.de
www.strenge.de

Versorgungsunternehmen

Stadtwerke Detmold GmbH
Am Gelskamp 10 32758 Detmold
05231/607-0 05231/66043
info@stadtwerke-detmold.de
www.stadtwerke-detmold.de

Wirtschaftsauskunfteien

Creditreform Herford & Minden Dorff KG
Krellstr. 68 32584 Löhne
05732/9025-0 05732/9025190
info@herford.creditreform.de
www.creditreform-herford.de

MACHEN SIE MIT! GEMEINSAM GESTALTEN!

WIR - SOCIAL

WIRTSCHAFT REGIONAL

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER REGION

www.wirtschaft-regional.net

Abonnieren zum Vorzugspreis!

☐ ÜBERZEUGEN SIE MICH!
Ich möchte WIRTSCHAFT REGIONAL
2 Monate kostenlos zur Probe.

☐ OK!
Ich bestelle ein WIRTSCHAFT REGIONAL Abonnement.

12 Hefte kosten jährlich im Abonnement € 20,00. Das Abonnement läuft ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn es nicht spätestens drei Monate vor Ablauf des Abonnements gekündigt wird.

Versandadresse:

Name

Adresse

PLZ/Ort

Widerrufsrecht:
Innerhalb von 10 Tagen kann ich von meinem Auftrag zurücktreten. Ich werde meine Absicht dem Verlag schriftlich mitteilen.

Datum Unterschrift

WIRTSCHAFT REGIONAL – ABONNEMENT SERVICE – Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold oder per Fax: 05231-98 100 33

KOSTENGÜNSTIGE RAUMLÖSUNGEN

Von der Interims - bis zur Dauerlösung, vom Seecontainer - bis zur kompletten Werkstruktur











sofort lieferbar - TOP MIETkonditionen vom

Grossflächen - MIET - Profi!









Basel II Tipp:
Erst chartern – später kaufen!
Top AfA oder Direktabzug

DEUTSCHE INDUSTRIEBAU

LIPPSTADT · GESEKE

Am Siek 24 - 26 / 59557 Lippstadt
Fon +49 (0) 2941/9765 - 0
Fax +49 (0) 2941/9765 - 111
www.deu-bau.de / info@deu-bau.de

Compliance für den Mittelstand

Steuerkanzlei am Aegidiitor

Für eine optimale Betreuung unserer Mandanten in der Region.

D-48143 Münster · Aegidiistraße 42
Telefon (0 251) 4 18 49-0
Telefax (0 251) 4 18 49-20

Bürogemeinschaft Münster:
Kanzlei am Aegidiitor
Rechtsanwälte und Notare

Zertifizierte Steuerberater-Kanzlei nach DIN EN ISO 9001:2008
Steuerberaterverband Westfalen-Lippe e.V.

WPW GmbH

- Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Steuerberatungsgesellschaft

Geschäftsführer: WP/StB Dipl-Kfm. Rainer Witte

- Sachverständiger für Unternehmensbewertung
- Fachberater für Internationales Steuerrecht

D-59302 Oelde · Obere Bredenstiege 7
Telefon (0 25 22) 93 49-0
Telefax (0 25 22) 93 49-10

E-Mail: rw@wpwitte.de · www.wpwitte.de

www.wpwitte.de



Wir sorgen für das richtige Personal zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

personal wenn sie es brauchen

20 Jahre! zeitweise®

Telefon 0521 - 55 76 06 - 0
www.zeitweise-bielefeld.de